Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

anddes Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

Musgabe B mli Rochbeunnengeliter monath 0.90 viertels, L/O erteistungen (ohne Bustell Wiest. Reurfle Rachrichten mit "Ausgabe B Wiest. Reurfle Rachrichten mit "Ausgabe B Word bezogen (ohne Bestella) den bezogen (ohne Bestella) de Reurften Rachrichten erscheinen täglich mittags wit Ausnahme ber Soun- u. Feiertage.

wies Schriftleitung u. hauptgeichaftsftelle: Rifolasftr. 11. gernfpr.: Ur. 5915, 5916, 5917. nent der Wiesbabener Reuelten Nachrichten (Ausgabe A) in mit 300 Mark gegen Tod jeder Adonnent der Wiesbadener Reuelten Rachrichten, der auch die humorspisse Wochen-dernnengelster (Unsgade B) bezieht, insgelannt mit 1000 Mark auf den Todese und Canne bell infolge Unfall dei der Künnderger Sedensverfich, Bant verschert. Bei verheirarieten der "Kochdrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebefrau.



Siliale 1 Mauritiusftr. 12, Gernfpr. Rr. 2054; Siliale II Bismardring 29, Gernfpr. Rr. 2055.

Nummer 234

Freitag, ben 6. Oftober 1916.

31. Jahrgang

Der fünfte deutsche Milliardensieg.

Jum Regierungsjubiläum in Württemberg. — Unfere U.Boot. Erfolge. — Dringender Mannschaftsbebarf. — Rodzianto.

Die 5. Ariegeanleihe.

Der fünfte Milliarbenfieg ift in einem Ums er gewonnen, der fiber die allgemeinen Erwartungen unsgeht. Coweit fich bis jest bas Ergebnis icanen lätt und be sorliegenben Melbungen Schluffe gnlaffen auf die Bes ffern, ift es mahricheinlich, bag bie Gumme ber viers n Anleibe (10% Milliarden) nicht nur erreicht, fonbern A abertroffen wird. Bereits am geftrigen Abend um Dir hatten, wie aus Berlin berichtet wird, bie Bahlungen seunte Milliarbe überfchritten.

In Frantfurt a. Dt. war das Ergebnis der Beichmen febr befriedigend. Bei den Großbanten haben die anngen die bobe der vierten überichritten, befonders Santen, beren Rundicaft aus der Rriegsfonjunttur en jog, andere haben fie nicht gang erreicht. Es mursen zog, andere haben fie nicht ganz erreicht. Es wurgezeichnet bei den Bankhäusern Baß u. Derz 4 Mill.
d zegen 5,21 Mill. M. bet der vierten, Gebr. Sulzbach
Rill. M. (zuletzt 3 Mill. M.), Baruch Strauß in Frank4. M. und Warburg über 5 Mill. M. (zuletzt 4,3 Mill.
d. E. Merzbach in Offenbach 10% Mill. M. (zuletzt 11,6
R.), Bodenbeimer Boltsbant 900 000 M. (zuletzt 1 D.) und von ben Berficherungegefellichaften bei bem ern der Frankfurter Allgemeinen Berficherungs-Ge-dalt über 10 Mill. M. (bei den vorausgegangenen 4 aben zusammen 26 Mill. M.).

famtlichen Riederlaffungen ber Mittelbeutnen Mark gegen 35 Millionen, 70 Millionen, 114

bei der Deutschen Bereinsbant in Frankfurt Rein 16,64 Millionen Mark gegen 6 Millionen, 8 Mill., Rill, 24 und 18,4 Mill. M. bei den vier früheren An-

Bei J. Beiller Sobne in Franffurt a. M. 4,8 I. M. (vorber zusammen 8% Mill, M.).

di dem Banthaufe A. Levy in Köln 87% Mill. M. die fünf Kriegsanleiben im gangen 117% Mill. M.). dri dem Banthaus Simon Strichland in Effen I. M. gegen 16 Mill. M. auf die vierte Kriegsanleiße.

Reuß beträgt das Gesamtergebnis 8500 000 M.,

7000 000 M. bei der vierten, 7700 000 M. bei der
1. 5000 000 bei der aweiten und 2 900 000 hat der ersten

de Gesamtzeichnung in Golingen beträgt 12%. Die gur vierten Kriegsanleibe. Bodum ift die Bunahme gegenüber ben bisbert-

laebuiffen eine außerorbentliche; es murben bei ber Reichsbanfftelle 52 Millionen gegeichnet gegen 20 en bei ber britten und 46 Millionen bei ber vierten

os vorläufige Ergebnis der Zeichnungen auf die Ariegsanleihe bei der Reichsbant in Effen beträgt untenen Mart.

i ber Reichsbanthauptftelle Dresben murden 178 men Mart gezeichnet (167 bei ber vierten Anleibe).

Raifer im öfterr. Hauptquartier.

Bien, 6. Oft. (Bolff-Tel.) bem t. u. f. Rriegspreffequartier wird gemelbet: Camensfeft bes Ratiers murde im Stanborte Armee-Oberfommandos feierlichft begangen. Die trag reichen Flaggenichmud. In allen Gottesbäufern Befigottesbienfte ftatt. Befonderen Glang erhielt tir im hauptquartier burch bas Ericheinen bes Horn Raifere, ber, von Generalfelbmaricall abenburg, bem General ber Infanterie guben-Beneraladjutanten Generaloberft Bleffen, Gene-Infanterie Greiherrn v. Londer, Generalleutnant bem Glügelabjutanten Major Freiherrn von rulen und Stabsarst Bebel begleitet, um 11/2 Uhr an Stanbort bes Armee-Obertommandos einbet bem Mable brachte Ergbergog Griebrich folmit Begeifterung aufgenommenen Erinffpruch aus: Bield wie am diesfahrigen Geburtstage unferes ibonen Kriegsberrn wurde uns auch beute die Ehre auteil, das Ramensfest unferes beifigeliebten anden in Anwejenheit Allerhöchft feines erhabenen

treueften Berbundeten begeben ju durfen. 3ch bante Guer Majeftat ehrfurchtvoll für bas uns alle auszeichnende, unfer Geft vericonende Ericheinen im Rreife nende, unser Fest vericonende Erscheinen im Areise der österreichisch-ungarischen Armee. Wie wollen am heutigen Jestage, an dem jedes Untertanen heiheste Bünsche für das Wohl Seiner Majestät zum Admächtigen emporsteigen, das am 18. August getane Gelödnis mit besonderer Innigseit wiederholen. Richt eher ruben und rasten wir, bis unser Ziel: ein ruhmvoller Friche erreicht ist. Viribus unitis! heiht unser Wahlspruch. Viribus unitis werden wir diese Ziel erreichen. Seine Majestät, unser heihgeliebter Kaiser und König, unser Allerhöchter Ariegsherr Kaiser Franz Voles lebe hoch, hoch, boch. Jojef lebe boch, boch, boch!

Der Deutsche Kaiser, der alle ihn erwartenden Gite bei der Festigel mit Handicklag begrüßte, besand sich in der besten Simmung und zeichnete beim Cercle, vor und nach dem Mahl zahlreiche Herren durch Ansprache aus. Bei Tisch hatte der Kaiser, der rechts vom Erzberzog Friedrich Platz nahm, den Generalobersten Freiherrn v. Conrad zur Seite. Bur Linken des Erzberzogs sach Generalseldmarschaft v. diendenburg. Im Laufe des Mahles langte ein in sehr warmen Worten gehaltenes Telegramm des Königs von Rung Ausgarten an von Bulgarten an.

Rach faft zweiftilnbigem Berweilen im Rreife öfterreichisch ungarischen heeresleitung verließ der Deutsche Kaifer nach huldvollfter Berabschiedung bas t. u. t. haupt-quartier. In den Straften der Stadt bereitete das zahl-reich angesammelte Publisum dem Monarchen, der im Automobil hindenburg zur Seite hatte, warme Ovationen.

Der Deutiche Raifer verlieh und überreichte perfonlich bem Generaladjutanten bes Armeeoberfommandanten Generalmajor Graf Derberftein ben Roten Ablerorden 2. RL.

Der Raifer bei ber Mrmee Binfingen.

Berlin, 5. Oft. (Amilich.)

Der Raifer hat fich an die Ditfront gu ben Trup. pen bes Generaloberften von Linfingen begeben, gegen bie fich ber Sauptangriff ber Ruffen richtet.

Rönig Wilhelm II. von Württemberg. Bum Blegierungsjubilaum.

Beute, am 6. Ottober, ift ein Bierteljahrhundert feit bem Regierungsaniritt des Konigs Bilbelm Il. von Burtien-berg verfloffen. Die Zeitspanne umfast einen Abschnitt württembergischer Geschichte, der mit einer erfreulichen forischreitenden Entwidlung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens erfüllt ift. König Wilhelm II. fiellte von Bestim feiner Aeglerung mit lebhafter Anteilnahme und riefgehendem Berständnis sein auf vorzüglicher Borbildung fußendes Wissen und Können in den Dienst seines Bolfes und wirkte über die Fortentwicklung der staatlichen Einrichtungen hinaus als ein unermüdsicher Förderer von Wassenicaft, Runft und Gewerbe.

Die unmittelbaren Bedürfniffe ber Beit Tentien aber Die unmittelbaren Bedurnine der Zeit lentien aber nicht allein das Augenmert des Königs auf sich; er richtete seinen Blid siets auf die hoben Ziele, denen die lebendigen Kröfte des deutschen Volkes entgegenstrebten. So bewährte sich der württembergische Gerricher als treuer Pfleger des ihm überkommenen Erbes und als hober Mitarbeiter an dem großen Wert des Reichsbaues. Insbetondere erfannte Konig Wilhelm früh, daß Deutschland seine Geltung im Rate der Wölker nur dann bewahren und steigern kann, menn die Rundeshaaten in unverbrichtlicher Kestiakeit im wenn bie Bundesftaaten in unverbrüchlicher Bestigfeit im Frieden und im Ariege aucinander fteben, und wenn die militärische Ansgestaltung der im deutschen Bolfe lebenden Aräfte auf einheitlicher Grundlage und einheitlichem Geiste durchgeführt wird. Dieser Erkenntnis entsprach von je seine Daltung in allen wichtigen Reichsangesgenbeiten. Die Stunde kam, in der unserem Bolke durch den ruchlosen Angriff seiner Bidersacher die denkbar ledwerke Brobe aufertegt wurde. Es hat diese Brobe glängend deinanden. Mit Stolz konnte König Bilhelm den edlen Betteifer seiner Landeskinder mit allen übrigen deutschen Stämmen in herrlichen Taten zur Abwehr des feindlichen Ankurms, zur Berteidigung des Baterlandes und zur Sicherung seiner fünstigen Bobisaber ichauen.

Wit inniger Dankbarteit begeht das württembergische Bolf den Festag. Aber auch weit über die Grenzen des Schwabenlandes hinaus, in ganz Deutschand, wird, wie die "Rordd. Alla. Itg." betont, des Königs mit herzlichen Empfindungen gedacht werden, der als treuer Bundessfürft und warmberziger Förderer der emporführenden Bestre-Frieden und im Rriege gueinander fteben, und wenn bie

und marmbergiger Gorderer ber emporfabrenden Beftrebungen des dentichen Bolles allegeit feines boben Amtes gewaltet bat. Moge die gutige Borfebung Konig Bilbelm fernerbin ichuten und ihm noch lange Jahre eine gludliche Regierung verleißen, jum Deile Burttembergs und gum Segen bes Reiches.

Stuttgart, 5. Oft. (Bolff-Tel.)

Die Majeftaten nahmen beute im Refibengichlog bie Gludwüniche jum fünsundswanzigjährigen Regierungs-jubiläum entgegen. Um 10% Uhr versammelten sich die Mitglieder der königlichen Familie im oberen kleinen Freskozimmer, die Hoffwaten im roten Marmorsaale, um 11 Uhr die am koniglichen Gose beglaubigten Gesandten, Die Minifter, der ftellvertetende tommandierende General v. Schafer, der Stadtbireftor v. Ridel, Oberburgermeifter Bautenichlager und Burgerandichugobmann Dr. Bolg im grauen Marmoriaale. Das Ronigspaar nahm beim Durchichreiten bes roten Marmorjaales querft die Gludwuniche ber hofftaaten, die Rabinettschef Freiherr v. Goben barbrachte, und dann die ber königlichen Familie entgegen; im Ramen diefer überbrachte Bergog Philipp, das alteste Mitglied des königlichen Saufes, eine von der königlichen Familie gusammengestellte Spende für den Rönig. Darauf begab fich bas Königspaar in ben Thronfaal.

Die "Franconia" verfentt.

London, 6. Oft. (Bolff-Tel.)

Melbung bes Renterichen Bureans. Es wird amtlich befannigegeben, daß ber von der Regierung erworbene Ennard Dampjer "Granconia" (18 150 To.) geftern von einem feindlichen Unterfeeboot verfentt worden ift.

Der Dampfer hatte gurgeit feine Truppen an Bord. 12 Mann ber Befagung werben vermißt, 302 find gerettet.

Mmfterdam, 6. Oft. (Bolff-Tel.)

In Maasluis ift ein Bericht eingtroffen, daß ber englifche Dampfer "Serula" gestern von einem beutiden Tauchboot und einem Zeppelin angegriffen murbe, fich aber jest außer Befahr befindet.

Borvif, 6. Oft. (Bolff-Tel.)

Dampfer "Res jor" wahrscheinlich am 1. Oftober durch ein deutsches Unterseeboot an der Murmankuste versenkt worden. Das Schiff mar für 1800000 Kronen friegs, versichert. Muf ber Reife von Stien nach Archangelat ift ber

Badfo, 6, Ott. (Bolff-Tel.)

Gin beutides Unterfeeboot tam bier mit 20 Mann ber Bejanung des Dampfers "Brint" aus Consberg an, der am Mittwoch 50 Seemeilen von Babis im Eismeer versenft worden ift. Der Dampfer war mit Holg von Onega nach Sull bestimmt gemejen. Das Unterfeeboot blieb über eine Stunde im Bafen.

22 Jahrzeuge in brei Tagen verfenkt.

Ropenhagen, 8. Oft. (Bolff-Tel.)

"Rationaltidende" meldet aus Ariftiania: Ein Mann ber Bejatung bes von einem beutiden Tandboot verfenften Bergener Dampfers "Bat I" berichtet über bie Berfenfung von 18 englijden Borpoften fdiffen folgenbermaßen:

Das Tauchboot hatte unfer Boot in Schlepptau genommen. "Be are good men", lagte fein Rommandant au und. Babrend bann bie Berjentung von 18 anglifchen Borpofteniciffen por fic ging, umfreifte bas Tauchboot bie Slottille ununterbrochen in voller Gabrt, bamit tein Schiff entwifche. Als auch wir an Bord des letten Borpoftenfciffes gefommen waren und insgesamt 111 Mann auf Ded standen, hielt der Kommandant des Tauchbootes eine furze Ansprache an und. Er bedauerte, daß er gezwungen sei, die Fahrzeuge zu versenken. Aber Krieg sei Krieg. Er wolle jedoch alles tun, daß kein Menschenleben verloren gehe. Die Racht hindurch blieben wir an Deck des Schiffes, morgens murben wir von einem norwegischen Tramp-dampfer aufgenommen. Die Leute vom Tauchboot er-gablten, daß fie drei Wochen nicht aus den Aleidern gefommen feien; jeht murben fie nach einem beutiden Safen fabren und gebn Tage Urlaub erhalten, worauf fie eine neue Sahrt antreten marben.

Das Tauchboot war außerordentlich erfolgreich. Rurs vor der Torpedierung des "Bail" wurde ein danifcher Dampfer verjentt, am Tage guvor acht englifche Borpoftenichiffe. So hatte bas Tauchboot im gangen in brei Tagen 22 Sahrzeuge gum Ginten gebracht

Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Großes Cauptquartier, 5. Ott. (Amtlid.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

heerengruppe Aronpring Anpprecht: Auf bem Schlachtfelb nordlich der Som me wuche bie ftarte Artiflerietätigfeit vor ben Infantericangriffen ber Wegner gur größten Beftigfeit an. Mn ben meiften Stellen blieb bie anm Sturm angetriebene feindliche Jufanterie bereits in unferem Gener liegen. Co brach ein englifder Ins griff zwifden bem Gehoft Mouquet und Courcelette vollig aufammen, fo gelangte der zwifchen Conreclette und Cancourt L'Abbane vorbrechende Gegner nur bei Le Sars bis in unfere Stellung, wo die englische Infanterie mit ichweren Berluften ber unferigen im Sandgemenge unterlag; fo icheiterte auch ein über die Linie Rancourts Bouchavesnes geführter frangofiicher Angriff vor unferen Linien. Zwiichen Fregicourt und Rancourt wurde am gestrigen Morgen heftig gefampft; wir haben bier einzelne Graben verloren.

Seeresgruppe Rronpring: Beiderfeits der Maas lebhafte Artilleriefampfe.

Deitlicher Ariegsichauplag.

Front bes Bringen Leopold von Banern: Un der Stochodfront mehrere vergebliche Borftoge fcmache: rer feindlicher Abteilungen.

Immer wieder erneuerten die Ruffen ihre mutenben Angriffe westlich von End. Gie haben nichts ers reicht! Bedesmal wurden ihre Angriffswellen von ber Artillerie, der Infanterie und den Maschinengewehren zus sammengeschoffen. Aur nördlich von Indilno drangen schwache Teile bis in unsere Stellung vor, ans der sie sos fort wieder geworfen murben.

Unfere Glieger, die aum an ben vorangegangenen Tagen durch erfolgreiche Angriffe auf Lager, Truppen-bereitstellungen und Bahnaulagen ben Gegner geschäbigt hatten, letten gestern burch Abwurf gablreicher Bomben ben Bahnhof Rofusgege und bie in feiner Rabe liegenben Ctappeneinrichtungen in Brand.

Front des Generals d. A. Erzherzog Rarl: Reine Greigniffe von befonberer Bebentung.

Ariegsichanplat Giebenbiirgen.

Beftlich von Baraid murben mehrmalige rumanifde Ungriffe abgeichlagen.

Die noch am 2. Oftober in der Gegend von Befoften (Barangfuri) gum Angriff übergegangene rumanifde 2. Armee ift im Alttal hinter ben Ginca gewichen und befindet fich auch weiter nördlich im Rudaug.

Rach ben vergeblichen verluftreiden Anftrenaungen im Bohinger (Salogeger) Gebirge beiderfeits bes Stralls (Satrugas) Tales gieht fich ber Gegner auf Die Grenghoben surud.

Bei Orfova an ber Donau gewann ein rumanifcher Borfiog Boben.

Balkan-Rriegsichauplat.

Seeresfront des Generalfeldmaricalls v. Madenfen: Feindliche Angriffe öftlich der Bahn Kara Orman : Cobadinn find, wie am 2. Oftober, ab-

Magedonische Front: Die Bobe der RidgesBlas nina wird vom Feinde gehalten. Sonft ift die Lage vom Brespasee bis jum Struma unverändert. Im fortdanern-ben Kampf am linken Strumanfer ging bas Dorf Jenicoi wieder verloren.

Der 1. Beneralquartiermeifter: Enbenborff.

Unterredung mit bem Aronpringen.

Reine Doffnung auf balbigen Frieden.

Bondon, 5. Oft. (Bolff-Tel.)

Die "Times" erhalt aus Rem-Port einen Bericht ifber eine Unterredung des beutiden Aronpringen mit bem amerifanifden Journaliften Billiam Bapard, bei ber ber Aronpring u. a. von ber feften Buverficht des deutiden Bolfes iprach, daß die Gront im Beften nicht durchbrochen werden fonnte und auf ben unichabbaren Borteil binwies, bag Dentichland imftande ift, in furger Beit nach Bebarf gwiichen ber Dit- und Benfront Berftartungen ichiden gu fonnen. Der Kronpring bedauerte bie traurige Rotwendigfeit, ben Rrieg fortfegen gu muffen, und fagte, bag teine Doffnung auf einen baldigen Grieben ftebe. Alle Generale, Offigiere und Soldaten murben es lieber feben, wenn die unendliche Arbeit, die miffenichaftliche Foridung und ber Belbenmut, die darauf verwendet werden, die Feinde gu befiegen, in den Dienft des Riederringens ber gemeiniamen Beinde ber gangen Menichheit

Amtlicher öfterr.nng. Tagesbericht.

Amtlich wird verlantbart: 23 ion, 5. Oft. (Bolff-Tel.)

Deitlicher Ariegsichauplat.

Front gegen Anmänien: In der Gegend von Orsova wurden unsere Truppen in westlicher Richtung gurückgedrängt. Südlich von Petrosenn weicht der Veind gegen die Grengpässe. Die bei Fogaras vordring genden verbündeten Streitkräfte sind über die Stadt bin ansgerückt. Bon der siedenbürgischen Ofitront ist außer der Abwehr eines starken rumänischen Angriss bei Szowata utigis an melben. Das Ergebnis des von der Entente mit gewohnter Aufmachung verfündeten Bortloske ber Rumanen über Die untere Donan ift aus ben Berichten ber verbfindeten Generalftabe befannt. Der Beind verließ den bulgarifden Boben rafcher, als er ihn an betreten ver-mocht hatte. Bie aufgefangene rumanische Suntfprüche be-ftätigen, war bei dem Berlaufe dieses Ereigniffes das ents foloffene, tapfere Gingreifen unferer braven Donaus Hottille von audichlaggebender Bebentung.

Seeresfront bes Benerals b. Q. Erghergog

Rarl: Reine befonderen Greigniffe.

Seeresfront bes Generalfeldmarimalls Bring Leopold von Banern: In Bolhunien blies ben auch gestern alle Angriffe bes Weinbes, Die Linien ber Armee ind Schwanfen ju bringen, vollig ergebnistos. Die Ruffen erlitten ichwere Berlufte.

Am unteren Stochod unternahm ber Gegner mit gleichem Migerfolg ichmächere Borftobe.

Italienifcher Ariegsichauplag.

Muf ber Rarfthodilade ift die Artiflerieichlacht im vollem Gange. Stellenweise verluchte die feindliche Jufansterie jum Anariff anguleten. Unfer Geschünfener hielt fie jedoch nieder. An der Fleim stalfront banern die Gesschütztämpfe fort. Die Lage blieb unverändert.

Am Cimone haben unsere Truppen in der Zeit vom 23. September bis 2. Oktober 85 Italiener ans der Ber-schüttung geborgen. Im ganzen wurden 482 Gefangene eingebracht, 6 Maschinengewehre, 3 Minenwerfer und viele Gewehre erbentet.

Gilböitlicher Ariegsichauplat.

In Albanien nichts von Belang, Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes. v. Sofer, Gelbmaricallentnant.

Greigniffe gur Gee.

Mm 4. Oftober abends hat ein Sceflugzeuggeschwader Die feindliche Seeflugzeugstation bei Grabo, bann militärifche Objette in Monfalcone, Gan Cangiano und Starangano mit ichweren, mittleren und leichten Boms ben mit fehr gutem Erfolge belegt. Die Fluggenge find trot heftiger Beichichung alle unverfehrt eingerüdt.

Flottenfommando.

Bien, 5. Oft. (Privat-Tel., 36.)

Rach bem Bunich bes Minifters Scialoja in Benedig wurde ber Politiichen Korreipondeng aufolge verfügt, bag alle Runftwerfe, die noch dort geblieben find, in anbetracht baufigen Bliegerangriffe megguichaffen feien. blidt barin ein Beichen ber Erfenntnis, daß die Regierung nicht imftande ift, die Abmehr gegen die Angriffe wirffam

Amtlicher ruffifcher Bericht vom 4. Oktober.

Beft front: In der Gegend weftlich Bubnow bei Ggelow-Korutnica balt der erbitterte Kannpf an. In der Eniewta, ebenfo an der Quelle der Blota Liva halt der Beind erbittert feine Stellungen fest. Im Laufe eines Kannpfes in der Gegend von Dorna Batra wurde der tapfere Brigadegeneral Dora-now, der an den Kriegen 1877 und 1904 teilgenommen hatte, schwer verwundet. An der übrigen Front stellenweise Artillerie-

An der Dobrndschaftont beschossen russische Kano-nenboote an der Donan den linken Blügel der Busgaren bei Rasiova am Berge Cernavoda. Unser Bormarsch in der Gegend von Raffova-Robadintu-Bermeli balt an.

Siebenbürgifcher Rotpfennig.

Ein Aufruf gur Silfe für Die Giebenburger Sachien.

Dan bittet uns aus Giegener Univerfitatefreifen um Beröffentlichung nachftebenber Mitteilung:

Unter den fiebenburgiiden Gebieten, die nach der rumaniiden Ariegserflarung von ihren Bewohnern geräumt und vorerft dem Jeinde preisgegeben werben muß-ten, befinden fich die beiden Gespanichaften Kronftadt und Germannstadt, die Siedlungsgebiete des ferndeutschen Bolles der Siebenburger Sachien. Schon lesen wir, daß bei dermannstadt and reichsdeutsche Truppen angesetzt worden sind, nm diese Deimftätten deutschen Eleißes und deutscher Gesittung aurücknerobern. Es ist also nur billig, wenn auch die Dabeimgebliebenen im Reiche sich zusammentun, um ben beimatlos gewordenen fiebenburgifden Bolfsgenoffen in ibrer augenblidlichen Rot und bereinft beim Aufbau ihrer Stabte und Dorfer, über die jeht ber Brieg hinmegtobt, belfend gur Ceite gu fteben. In Giegen hat fich ein Musiduß gebilbet, ber Cammlungen für diefen 3wed veranstalten und das Ergebnis fo bald als tunlich an bie geeignetefte Stelle, Die Ewangeliiche Banbesfirche M. B. in Siebenburgen, abliefern will. Es mare gu muniden, daß biefes Borgeben in allen beutiden Stobten Radahmung fande, damit in biefem Galle, wo es fich nicht um Calabrefen und Rorweger, fondern um unfer eigenes Bolt, unfer Gleifc und Blut bandelt, die Siffe aus dem beutichen Reiche, fo ichnell, fo großbergig und fo wirfungsvoll, als in jehiger Beit möglich ift, berbeifomme!

In dem Aufruf, den die Giegener für den porbezeich-neten Bmed erlaffen haben, beifit es u. a.:

Die Gefpanichaften Bermannftadt und Eronftadt, feit acht Jahrhunderten Pflangftatten beutider Arbeit und beutider Sitte, mußten ben malachifden Ginbringlingen preisnegeben werden. Die deutiden evangeliiden Bauern und Burger, die jene berrliden Taler bewohnen, mußten Dans und bof verlaffen, um mittellos binausguzieben, gum Teil unter polisfremde Mitburger, bie fich ibrer gewiß nach Rraften annehmen, die ibnen aber felbit beim beften Billen auch nicht einen Schatten beffen erfeben tonnen, mas fie verloren haben. Richt nur ber auffinftige Bieberaufbau, nein, auch die augenblidliche bittere Rot der Flüchtlinge beiicht raiches und tattraftiges Gingreifen. In biefen Tagen, da die vollfische Begeifterung in frufer nie geohnter Starte emporlobert, mirb jeber Splitter unferes Bolfes aum foftbarften But, bas an bewahren als beilige Bilicht ericeint. Wie wird es die armen Bertriebenen ftarfen und aufrichten, wenn man im Reiche ibrer gedenft. Bie mird jober Pfennig, der von den Boltsgenoffen im Reiche tommt, icon durch den Geber Gegen mirten und Friidite tragen!

Maben merben unter bem Stidmort "Stebenburaticher Notofennig" von der Mitteldeutschen Kredit-banf, Filiale Gießen, von der Bant für Sandel und In-duftrie, Riederlasiung Gießen, von der Ferberschen, Frees-ichen und Rickerichen Buchhandlung und in der Geschäfts-stelle des "Gießener Anzeigers" entgegengenommen.

Bum Gieg an Der Donau.

Bubapeft, 5. Oft.

Ueber die Schlacht an der Donau erfährt der "Pefter Loops" aus Zosia: Bei der Bertreibung der Mumänen vom rechten Donaunser spielten die ökerreichisch-unggrischen Monitore eine bedeutungsvolle Rolle. Unmittelbar nach dem Ueberichreiten der Donau durch die Numänen wurden deutsche und bulggrische Streitkräfte nach Rahovo dirigiert. Die öfterreichisch-unggrischen Monitore haben bier geradezu Unmöoliches vollbracht. Sie subren trot des beiderseitigen Feuers in die unmittelbare Röhe der rummönlichen Prochem die Ausgestellt und von der die Ausgestellt und von der die Volgestellt und von die Ausgestellt und von die Volgestellt un Nachdem die Anlage zerftört war, wandten fie fich gegen die feindlichen Uferbatterien, die auf beiden Seiten aufgestellt waren. Die Arbeit der Schiffe wurde vollendet und deutsiche und bulgarische Truppen gingen jum Angriff über. Die völlig geschlagenen Rumanen befinden fich jest in vanitartigem Rückzug auf Tutratan. Da die Monitore jeden Berinch, abermals Brüden zu ichlagen, unmöglich machen, io begreifen die Rumanen febr wohl, dan die auf ber rechten Ceite ber Donau befindlichen Truppen pollig verloren find.

Gegen Die Liigen Der venifeliftifchen Breife.

Bon einem besonberen Berichterftatter bes Son Bureaus:

Bureaus:
Der Präsest von Drama, Ritvies Bakopoulos, den unsinnigen, pon der Entente verbreiteten Gerücke angebliches Barbarisches Borgeben der Bulgaren in provisorisch besetzten Gebiet zu Ohren gelangten, ermän mich offiziell zu solgendere Erklärung: "Es genügte, wich Ihnen als Präsest von Drama versicherte, doß zu unserer Stadt gar nicht besser sein könnte, als es ein wärtig is. Rach den Beiprechungen, die ich ansanzs mentente den den Beiprechungen, den bei garischen wärtig ist. Rach den Beiprechungen, die ich anjangs a Mitwirfung deutscher Offiziere mit den bulgarischen borden hatte, und den Unterredungen freundschaft Ratur, die ich jest täglich mit dem bulgarischen Kom danten habe, sind unsere Funktionen gegenseitig in Grenzen seitgelegt umb einer arbeitet absolut unter gleichen Gesichtswinkel dem anderen in die Sände. find gemäß den von den Zentralmächten abgegebenen iprechungen in unseren Armtern geblieben und innieren Birkungsfreis. Die Ordnung in unserer ift nach dem Eintressen der bulgarischen Besahung m gultig und die besonnene Bevolferung ordnet fich mit # gnugen ben Berfügungen unter, bie nur ber eie Sicherheit dienen. Ich bin absolut einer Meinung mit bulgarischen Beborden, daß gegen boswillige Rubenden gen vorgegangen werden muß. Ber beute bier gegen bestehende Ordnung und gegen ber Gang der Dinge mi ftellt fich in Biberipruch au den Befehlen meiner Reglere der ich ju gehorchen babe. Die Ernahrungsfrage it be die Bulgaren fo geregelt worden, daß wir bei regelmit Buftellung an Brot nie Mangel haben werben. Bleife Gemufe liefert bas Land, aber mas bas Dehl anbei fo find mir gang allein auf die Einfubr angewiesen. 3 die Ginführung von Brotmarten habe ich unferen Be genau feftftellen tonnen, fodaf bie Bulgaren wiffen, wie wir unbedingt branchen, und unfererfeits feber Berfon dung enigegengetreten werden fann. Es find erft ein Tage verfloffen, feitdem uns die griechichen Truppen : Lasse berringen, lettoem uns die griedlichen Trapen in lassen baben; daber find noch einige Fragen vorläuse Stadium der Besprechung und warten der Beschliefungn so die Frage der gerechten Einschäung unseres Mehr unbedingt notwendigen Göchspreise und der Stem einziehung. Mein Berkehr mit dem bulgarischen Komme danten hat einen absolute freundschaftlichen Charoster, was der beschäftlichen Charoster was der beschäftlic ohne Umwege über bochoffigielle Geiprache werden uns über das Notwendige einig. Daburch, daß wir i jeden Tag sehen, bleibt der Kontakt stets aufrechterball Bas das zu meinem Bezirk gehörige offene Land bein fo tann ich aus eigener Anschauung noch nichts lagen, boffe aber, daß ich nach ber Regelung der militärlit Fragen wieder die Möglichkeit haben werde, mich um au mir gehörigen Sprengel au kummern. Ich kann : fichern, daß in meiner Stadt bisher noch niemand Bulgaren wegen auch nur Rafenbluten befommen bat, alle Klagen, die mich vom Lande ber erreichten, ber Behorden, ber gemiffenlofen Meniden unrechtmatige nahmen gegenüber ber Landbevollerung ermöglichte, feinem Galle bezogen fich die Rlagen auf eima porban bulgariiche Truppen; im Gegenteil bat man mich nebt möglicht veranlaffen gu wollen, daß überall flein Truppenforper binfommen möchten, um für die Ordun gut forgen. Das Beifpiel von Drama lebrt, bag dann mi lich die Ordnung eine muftergultige ift."

Der Generalinivefteur ber griechtichen Gifenbahr bleibt, hat ebenfalls seine volle Zustimmung zu den obit offiziellen Erflärungen des Präselten gegeben. Er in binzu: "Ich wollte, mein Dienst und die sonstigen Baltniffe erlaubten es mir, daß ich nach Athen gelati und dort meinem Konig und meinen Behörden mund Bericht ernatten konnte über uniere Lage hier, bie in Tat die denkbar beste ift. Dann wurde ich Welegen baben, den unwurdigen Berleumdungen der veniselinis Breffe energisch und wirffam entgegenautreten. Das e gige, was und fehlt." ichlog er, "ift Geld. Und darum if fen wir, baft die Steuerfrage bald eine glücliche Point finden wird."

finden minb.

Bas bas flache Band betrifft, fo glaube ich verfie gu fonnen, bag auch bort bie Dinge bald ben vom Brafel gewünichten Berlauf nehmen merben. Dort mar es met einfach megen der vielfachen Rationalitäten und megen Sineingiebung gewiffer Orticaften in die militari Operationen. Babrend ber Tage, wo Griechenlands tung danf der Lugennadrichten aus Athen nicht unbet guverlaffig erichien, mußten Borfichtsmagregeln ergif werden, die jeht hinfällig murben und nacheinander andere, milbere. abgeloft werben. Co tonnen unn wieder die Dorfer ihre Bare auf den Martt von Er bringen, und das Leben ift in den Städten bis on Mangel an griechtichen Coldaten und Offigieren genan gleiche wie bieber. In den Städten merben ron Bürgermeiftereien febt die Beftande an Lebensmitteln genommen, um eine Unterlage für die au icaffer Söchftpreise au baben. Im allgemeinen denft man ichon völlig anders über die Bulgaren als in den et Tagen der Gegenoffensive, wo die veniselistischen Etall durch Berbreitung falicher Nachrichten die Gemiter de dort au benuruhigen nerwockten. Wert au benuruhigen nerwockten dort au bennruhigen vermochten. Benn fich die offinite Austaffungen des Präfetten auch nur auf feinen gent begieben, fo gelten fie doch auch fitt de anderen Begirte, notürlich mit den durch die größere gat an ben Kriegsichaupläben bedingten Abanderungen.

Die Wahrheit aus Griechenland.

Ein Roalitionsminifterium.

Am ft er dam, 5. Oft. (Tall.Tel Rönig einzelne Bersonen, die auf politischem militärischem Gebiet eine hervorragende Stellum nehmen, um ihre Meinung über die Lage befraat babe in besondere über die Zusammenbellung eines neres befondere über die Bujammenftellung eines nenen netts. Man glaubt allgemein, daß ein Roalitio minifterinm gebildet werden wird. Der Ronit pfing die Gludwuniche von aweiundachtgia Offigieren, fich auf Areta befinden und es abgelebnt batten, nationalen Bewegung anguichließen.

Frangofifcher Bericht über Die Gegenbewegung

Bern, 5. Oft. (Bolf Die frangofifde Breffe bringt fiber die Lage in land folgende Eingelheiten: "Die griechifden Reifahren in den Brovingen mit larmenben Runsach gegen die Berbfindeten fort. In Camic griffen bes Referviften die Bobnungen ber Gubrer ber liberal tel an. Beitere Referviftentundgebungen fanden in Liopesza, Sparta, Ralaneto und Korinto fratt. Proving Attita wird bie Lage taglia fter. Aus verschiedenen Orticaften bes Belopann den Gegenkundgebungen von Benifeliften gemelbel es au Tumulten fam."

Aus der Stadt.

Gine beherzigenswerte Barnung.

Det Jorstende der Reichstielle für Gemüse und Obit, Geneickungsrat Tenge, erläßt eine Warnung vor unselligiem Einmachen und Konservieren von Obit und verlieben Geine den Areisen unserer Dausfrauen Beachtung wellt, die in den Kreisen unserer Dausfrauen Beachtung wellt, die in den Kreisen unser denfert und beite wird Einmachen usw. haltbar zu machen, wer sicher die Borbedingungen bei ihm gegeben sind, der mag die Wörße miterziehen. Aber wer verseht denn die der Pühe miterziehen. Aber wer verseht denn die der Wille, wer hat die Garantie, daß die Vorkedingstells sind? Ich fürchte, nicht viele. Manche Hausfrau unter gewöhnlichen Berhältnissen beim Einfocken, in Ginweden glänzende Erfolge erzielen, ihre Marmewen, ber Konserven mögen in ihrem Bekanntenkreise beimt ieln. Und doch muß sie gewohnten Erkelmagruchtesse ihm beim sehn lebt so manche der gewohnten Erkelmagruchtesse ihm die gewofert, die Berschung von verzinkten Erfahtesseln ist logar sehr gewohnten Grünktesselchablich, jedenfalls wird darin gesoches Russel verderben, die Gummiringe für die Bedapparaten mößere Güte und unhaltbar, der Judes über über gewohnter Güte auf in Werkt gebracht. Alses Umstände, der Judes über in gewohnter Güte auf in Werkt gebracht. Alses Umstände, der gewohnter Güte auf in Werkt gebracht. Alses Umstände, der gesente sind, die winne des Erfolges zu untergraden. Und doch soll man dann an die Talkbarmachung von Gemüse und Obit annachen, wenn man sicher ist, den erwarteten Erfolg zu mitten. Ber des Erfolges nicht sicher ist, lase die Finger Weinnachen. Denn es ist nichts bedenstlicher, als dazu wirden. Denn es ist nichts bedenstlicher, als dazu wirden. Den gest in dem unsere Felnde im doffnung auf unsere Noer und unserer Bolksgefanntheit, werbrechen, das in einem Kriege, in dem unsere Heinde wen wohlenisten darf. Täglich lieft man viele Duhende von wohlenisten Roissellen, das in einem Kriege, in dem unsere heinde wie der Berederb vielen wertwollen Waterials die kie ist. Bis dasen zwer eine gute Gemüsernte und unseren das für dere Krückten

Der Allgemeine evangelisch protestantische Missonsumen, der im Jahre 1883 von deutschen und schweizerischen misonsfreunden im freiheitlichem Geifte gegründet wurde wiet 1884 in Japan als die einzige deutschoprotestantische Inn sein Werf treibt, in China seit 1897 im Schutzebier Insigen auch während des Arieges arbeitet und seine malleitung in Berlin hat, wird seine 32. Jahresversumlung in den Tagen vom 15. dis 17. Oktober in Wieden mabhalien. Bur Einleitung finden Sountag, 15., vorwags 10 Uhr in allen evangelischen Kirchen Missonswährigen mit auswärtigen Predigern flatt, und awar ihn predigen in der Marktfras Pfarrer Fischer is Berlin, in der Bergkirche Missonsdirektor Liste, in der Kingkirche Pfarrer Eichen noder und vonstätzte, in der Kingkirche Pfarrer Eichen zu Basel. Montag, 16. Oktober, nachmittags 4 Uhr, det im Gemeindesaal der Lutherfirche eine Bersammlung wirderren und Missonsfreunden aus Rasiau flatt, in welfanfige Mitteilungen machen und einen Bortrag unt vorläusige Mitteilungen machen und einen Bortrag unt in erhet die erste Situng des Zentralvorstandes im kingersaal des Kathauses flatt. Dienstag, 17. Oktober, mittags 9 Uhr, folgt sodann gleichsals im Bürgersaal meite Situng des Bentralvorstandes im Bürgersaal weite Situng des Bentralvorstandes und um 1 Uhr dieneite Situng des Bentralvorstandes und um 2 Uhr dieneite Situng des Bentralvorstandes und um 2 Uhr diene

gesellschaft (Schwalbacher Straße 8) eine öffentliche Bersammlung siatt mit einem Bortrag von Dr. Rohrbach über das zeitgemäße Thema: "Bas war uns Oftspien und was wird es uns in Zufunft sein?" Pfarrer Lieber wird die Bersammlung begrüßen und Pfarrer Beefenmener hat das Schlufwort übernommen.

Der Hands und Grundbesitzerein E. B. halt seine ordentliche Mitgliederversammlung am Samstag, den 7. Oftober, abends 8½ Uhr im fleinen Saale der "Bartburg" ab. Die Tagesordnung weißt die Erstattung des Jahresberichtes auf, der besonderes Interesse haben dürste, da die durch den Ariegsaustand hervorgernsene Romage des dausbesites einer besonderen Belprechung unterzogen wird. Schon seit längerer Zeit sind in allen größeren Verbänden Wewegungen im Gange, den Hausbesitz einheitlicher au organisteren. Auf den letzten Verbandstagen sind in dieser dinficht weitgebende Beschäusse der Ortsvereine bildet. Diese Verbandsbeschlässe einer Muschilässe, welche von größter Bichtioseit sind, sollen ebenfalls erörtert werden. Ein Veluch der Versammlung dürste daher für die Mitglieder lohnend sein.

Arbeitsamt. Bei der Bermittlungsftelle ftanden im Monat September in der Abteilung für Frauen 728 Arbeitsgefuche 601 Angeboten von Stellen gegenuber, von benen 524 befest murben. - Bur die gemeinnutige Be-triebswerfftatte für Deeres lieferungen melbeten fich 191 neue Arbeitssinchende; 172 fonnten im Laufe des Monats eingestellt werden. — Der Abteilung für das Gaft wirt ge werbe waren 761 Arbeitsgesuche, darunter 406 von weiblichen, jugegangen, denen 586 offene Stellen, darunter 298 für weibliche, gegenüberftanden; von denfelben wurden 535, darunter 260 für weibliche, befebt.

— In der Abteilung für Manner lagen 320 Arbeitsgefuche por, 469 Stellen maren angemelbet und 395 Stellen murden befett, davon 75 burch Rumeijung von Kriegsgefangenen. - Bei ber Sachabteilung für bas Daler-, Ladierer- und Beigbindergemerbe gingen 14 Arbeitogefuche ein. Offene Stellen murben 16 gemeldet und - Bei ber Bermittlungeftelle für 14 murben befeht. Rriegsbeidabigte meldeten fich im Laufe bes Dennats 54 Rriegebeichabigte, 45 offene Giellen murben gemelbet und 45 Stellen wurden befett. — In der Abteilung für Le fr I in ge meldeten fich von Oftober 1915 bis Oftober 1916 684 mannliche und 475 weibliche Behrfiellenfuchende, offene Stellen wurden 478 für mannliche und 264 für meibliche Lehrlinge gemeldet: befent murben 250 burch männliche und 178 durch weibliche Lehrlinge. — Insgesamt waren im Monat September 3247 (im Borjahre 3588) Arbeitsgesuche und 2631 (2847) Angebote angemelbet; beiebt wurden 2113 (2324) Stellen. In der Beruisberatung s ftelle für Grauen und Madden iprachen 20 Ratfuchenbe

Stellennachweis für faufmannifche Angeftellte. Bei ber Bermittlungöftelle im Arbeitsamt meldeten fich im Laufe des Monats Ceptember 38 mannliche und 65 meibliche Arbeitfuchende. Offene Stellen maren 32 für mannlide und 48 für weibliche vorhanden. Beiest murden 28 Stellen burch mannliche und 38 burch weibliche Guchende. Der Arbeitomartt war gegen den Bormonat lebhafter. Offene Stellen maren genug vorhanden, aber feine brauchefundigen erfte Rrafte, feine bilangicheren Buchhalter (amerif.). Inderfeits meldeten fich genug minderbefabigte Bewerber mit nicht ausreichender, praftifcher Tätigfeit und mangelhafter Borbildung, für welche feine vaffenden Stellen ba waren. Da bie interlofale Tätigleit bes Stellen-nachweifes fich immer mehr verbreitet, fo fonnte manche offene Stelle mehr beiett werben, wenn es nicht an Bemerbern beam. Bewerberinnen fehlen würde und am Remer-fächlich in folgenden Geschäftsaweigen: Ekkenwaren, hattungsartikel. Kolonialwaren und Delikateilen (1. Ber-kaltungsartikel, Kolonialwaren und Delikateilen (1. Ber-käufer, Buchhalter, Kilialkeiter). Zigarren, Tabake, Ge-treide und Juttermittel (in beiden lebten Branchen Ein-käufer), Herren- und Knaben-Konfestion, Bank, Schuh-waren, Leder- und Luruswaren, Wlas und Porzellan, Kran-kenpflegegartikel. In der Schreibstube konnten fillenfenpflegeartifel. - In ber Schreibftube tonnten 6 Stelleuloje beichäftigt werden, movon 5 in fefte Stellen unter-gebracht werden fonnten. 48 Auftrage murben erledigt. In der taufmannifden Bebritellenvermitt-lung waren in der Beit vom 30. September bis 1. Oftober

158 offene Stellen und 180 Lehrlinge gemeldet, movon 91 untergebracht murben.

Derbstierien. Mit dem heutigen Tage endet in den biefigen Schulen das erfte Unterrichtshalbjahr. Die Rinder werden heute mit Zeugniffen entlaffen und haben bis einichließlich den 16. Oftober Ferien.

Fohlen- und Jungviehweide Reitbergdau. Rach einer überaus günftigen Beideperiode werden von der Pferdejucht genoffen ich aft für den Stadt- und Landfreis Biesbaden Dienstag, den 10. Oftober, vormittags, die Beidetiere über den Rhein trajektiert, um in ihre heimatlichen Stallungen verbracht zu werden. Trop des Mangels an fünktichen Düngemitteln war der Beidebestand in die, sem Jahre ein derartig guter, daß die sonst übliche Daserausütterung im dinblid auf die Schwierigkeit und die Kotien der Beschäffung desselben in der Sommerweide 1916
unterbleiben sonnte. Sogar war es der Pferdezuchtgenolienschaft möglich, über 60 Bagen bestes Wiesen- und Klecben in ihren Schennen einzusabren, gewiß ein Beichen
gün ütiger Fütterungsverhältnisse.

Dörrobst. Wie uns mitgeteilt wird, wurde mit Genehmigung des Bevollmächtigten des Reichstanglers von der Ariegsgeiellichaft für Obstonserven und Marmeladen m. b. H. in Berlin bestimmt, daß Dörrobst bis auf Beiteres von den Dörranstalten abgeseit werden darf. Betriebe, die sich mit der Herkellung von Dörrobst befasien, haben der Ariegsgeiellichaft binnen 8 Tagen ihre Borrate und ferner allwöchentlich die von ihnen neu bergestellten Mengen an Dörrgemüse anzuzeigen.

Seimbesörberung von Leichen gesallener Ariegsteilsnehmer. Mit der Beimbesörderung von Leichen gesallener oder im Felde gekorbener Ariegsteilnehmer find sowohl für die militärischen Stellen als auch für die Eisenbahnen namentlich in den beseiten serbunden. Diese würden eingeschiche Schwierigseiten verbunden. Diese würden eingesichränft werden, wenn die Leichenübersührungen nach Möglichteit die nach Beendigung des Arieges zurückgesellt würden. Die Bundesregierungen mit Staatsbahnbesis haben auf militärische Anregung beichlossen, auf diesenigen Leichensendungen, die erst nach dem Ariege zur Aufgabe und Beförderung gelangen, während eines angemeßenen, später seszuschen Zeitraums eine Frachtermäßigung von 50 Prozent zu gewähren.

Ein wahres Geschichtchen. Se. Erzellenz der ftellv. fommandierende General besichtigt ein Ersabbataiston. Er in febr aufrieden, und in bester Stimmung tritt er auf einen der braven Landsturmseute, legt ihm leutselig die Sand auf die Schulter und sagt: "Lieber Freund! Erklären Sie mir mal bas Gesände da vor ihnen . . . na, . . . ich bin fremd bier!" Und der Landsturmmann antwortet schness und mit militärischer Kürze: "Erzellenz, ich bin auch fremd!"

Den "Einsendern" ins Stammbuch. Der Leiter der Stadtsartoffelkaffe au dagen i. B., Stadtbaurat Figge, erläft folgende deutliche Besanntmachung: "Alle Einsender, die anstelle eines Namens einen Gedankenstrich baben oder an den Firmen "Einer für viele" und "Eivis u. Eie." gehören, überhaupt alle, die vorhaben, unter der Rubrit "Eingesandt" in diesem oder dem nächten Jahre etwas über die Kartoffelversorgung der Stadt Sagen au ichreiben, erluck ich dringend, damit sie keinen Unfinn ichreiben, vor der Ansertigung des Auflabes aur Stadtsartoffelstelle au sommen und dort oder im kädtischen Oochbanamt den Unterzeichneten über den Sinn oder Zusiammenhang der einzelnen Mahnahmen am bestagen. Der Unterzeichnete ist gerne bereit, weitestgeherde Auskunft au erteilen. Liebenswürdigker Emplang wird augelichert. Es wird auch platt gesprochen. Wer quatscht, ohne daß er sich vorher unterrichtet hat, erhält seine Antwort. ges.: Figge, Stadtbaurat."

Straßenrand. Am letten Samstag nachmittag hat ein Schulfunge, der eine Klassenmübe mit Taftüberzug trug und einen Leiterwagen bei fich führte, an der Ede Riederwaldtraße und Johannisberger Straße einem neunjährigen Mädchen die eingezogenen Kundengelder in Söhe von 33 Mark entrisen und ist damit gestücktet. Mitteilungen über den Täter werden an die Krimluaspolizei erbeten.

Gin Manjardendich erbeutete bei einem am letten Montag ausgeführten Ginbruch in ber Riederwaldftrafte ein Feberbedbett nebft Riffen. Der Kiffenbegug ift mit R. C.

3m Buchengrund.

Original-Roman vono. Courthe. Mafiler. (Rachbrud verboien.)

Die alte Dame feufate.

Mh. Jutta, bag ich mich nicht einmal fo recht von tien freuen barf! Mein dummes Berg wird gleich re-

Jutta ftrich fanft über bas graue Daar der Mutter.
Ropf vben — und Rube im Herzen! Das ist die Pat, die Ontel Doftor ausgegeben hat", icherzte sie. Die Mutter lächelte mit dem müden, resignierten Austed der Leidenden.

Jeht hole ich dir Lenas Briefe und die Bilder, Mutnie. Dann will ich ein halbes Stündchen ins Freie. In bu Dummerftunde kann ich ohnedies nicht viel arbeiten", me fie beiter.

Die alte Dame nicke.

da, Kind, geh' ein wenig an die frische Luft, sonst da, Kind, geh' ein wenig an die frische Luft, sonst du mir blaß und müde. Du mußt ja so viel arbeiten."

dutia streckte wie im übermütigen Kraftgesübl die aus und reckte die schlanke, jugendschöne Gestalt in schlichten, dunkelblauen Cheviotsleid, das sich knapp ble edlen, feingerundeten Formen schmiegte. In ihr dels, freundliches Gesicht, das zwar nicht nach strengen geschicht, das zwar nicht nach freunen

bold aussah, trat liebliche Röte.

Damit hat es feine Not, Mutterse! Bon Mattigkeit iste ich keine Spur, und an roten Wangen soll es nicht wieden, wenn. ich wieder heimkomme. Ich glaube, wir besten Broft, es liegt so etwas in der Luft. Also, ich hole

lett bie Bilber und Lenas Briefe."
Die ging ins Bobngimmer gurud und holte das Ge-

Reing, Lind, fo ift alles recht, nun gebe ga: ruhig."

Julia füßte die Mutter heralich und alug mund. intau Geheimrat Falfner betrachtete fich nun cet die sottaphien, die ihre älteste Tochter aus Ofiafrisa gestatte. Da waren die Aufnahmen vom Urwald, im tratund der Bergrüden des Kilimandicharo, dann Baldwiesen von troptscher Begetation umgeben. Am Beilmsichen von troptscher Begetation umgeben. Am betrlämften betrachtete die alte Dame die Aufnahme deins ihrer Tochter. Da war ein roh gezimmertes daus aus Baumftämmen, mit einer arosen überdachten davor. Auf dem einen Bild saben um den mit der gestichten Decke, die au Lenas Auskratung gestinge Gerren in Tropenunisorm, wie sie dort die Beamten tragen. Der eine war Georg von Haller, Swiegerichn. Reben ihm sak mit lachendem Gesicht Auch die Herren sachten alle.

Dann war eine Gesamtaufnahme des Saufes mit den abseits stehenden Sütten der schwarzen Diener. Bena hatte geschrieben, die Reger durfen nicht mit ihnen in einem Saus wohnen. Sie bewohnten kleine Hütten, in denen fie ihre Mahlaciten selbst bereiteten — nur vegetarische Kost. denn der Suaheli verschmäht Pleischloft. Er nascht nur gern Butter, Milch, Juder, Eier und Susspelien. Fleisch ift sicher vor ihm.

Lena hat in ihren Briefen berichtet, das ihr ichwarzer Koch alles iehr gut toche, was man ihm nur einmal gezeigt habe. Im Aufang klagte sie viel über die Lügenhaftigkeit und Naschbaftigkeit der Neger, auf deren Dienste sie angewiesen war. Es war ihr schrecklich, das die Leute dann von ihrem Manne oder den anderen Forstbeamten Brügel ber kamen. Aber es war doch nötig. Nur ungerecht durste man die Leute nie strasen, das vergaßen sie nicht, sondern trugen die Leute nie strasen, das vergaßen sie nicht, sondern trugen auch möhrend sie gerechte Strasen willig hinnahmen.

es nach, während sie gerechte Strafen willig hinnahmen.
In einem Brief ichrieb Lena, daß die Schwarzen rührend gut zu den Kindern feien und von nimmermilder Weduld und Anhänglichfeit. Auf dem einen Bis sah man einen Neger mit sachendem Wesicht, der die kleine Ballu hoch emporhob. Es war ihr Wärter. Auf einem anderen Bild sah man Lena mit ihrem schwarzen Koch auf der Beranda. In dem Briefe, der das Bish begleitete, hatte es geheißen:

Da febt Ihr mich mit meinem ichwarzen Koch und Saushofmeiner. Wir sind eifrig dabei, uns gegenseitig in unserer Muttersprache verftändlich zu machen. Er lernt von mir Deutsch, ich von ihm Suabest. Dabei geht er ziemlich rigoros vor und leistet beim Anschauungsunterricht dos Unalaublichte. Zum Beispiel: er bringt mir eine Tasse Kasao. Dabei legt er den Finger an die Tasse und sagt mir, wie Tasse auf Suabeli beist. Ich nenne den deutschen Namen und wir niden und zum Zeichen des Berständnisses zu. Run will er mir begretslich machen, wie die Flüssigfeit in der Tasse heist; damit ich ihn ia nicht misversiede, taucht er seinen ichwarzen Finger tief in meinen Kasao und ist höchst erstaunt, daß mir nun der Appetit vergangen in, ihn zu trinsen. Ich rief den Foritassessich von Reutling herbei, der vorzüglich Suabeli svricht, der wuckte ihm klar machen, daß er mir frischen Kasao bolen sollte, ohne seinen Finger hineinzusteden. Aber wir mußten natürlich beralich lachen."

Auch heute las die alte Dame diese munteren Briefe ibrer Tochter. Bor allem intereffierten fie die, in denen pon ihrer Enfelin Balln die Rede war, die fie noch nie gesehen batte und deren Besuch nun bevorftand.

Autta war, als fie die Mutter verlaffen batte, in die Ruche acgangen, mo ein fanberes, junges Dienftmabchen arbeitete. "Minna, geben Sie gut acht auf Mutters Riingel; ich

will einen furgen Ausweg machen."
Winna nichte ihr gu.

"Ift icon gut, gnadiges Fraulein, geben Gie nur rubia; ich gebe icon acht auf die gnadige Frau." Jutta fagte ihr noch ein paar freundliche Worte über

die blinblaufe Ruche, worüber Minua mit frohem Lachen auittierte. Aus ihrem Arbeitszimmer holte Jutta die Sandtaiche Mis ihrem Arbeitszimmer holte Jutta die Sandtaiche

mit dem Brief. Dann nahm fie auf dem Korridor einen fangen Mantel um, drückte einen einsachen weichen Filabut auf das nußbraune Saar, das in ichweren, weichfallenben Bellen das Geficht umgab und am hinterfopf in dicen Flechten aufgestecht war. Der sociae Scheitel und das schlicht aufgestechte Daar wirkten vornehm und anmutig, wie Juttas gange Ericheinung.

Schnell fireifte fie noch die Daudschube fiber und verließ dann ihr Bohnung. Zuerft ging fie mit ichnessen Schritten nach dem naben Bostamt, um den Brief an den Bruder aufaugeben. Als er mit seltjam dumpsem Geräusch in den Bostfaften fiel, überfam fie ein unbestimmtes banges westhil.

Aber dann ichittelte fie energisch dieses Bangen ab. Ich fann ibm nicht beifen, ich fann nicht. Und Mutter fann es erft recht nicht, es bat feinen Zweck, fie damit zu bennruhigen. Fredy muß fich felbit belfen."

Ach, was für Opfer hatte sie diesem Bruder ichon gebracht, welche Sorgen hatte er ihr ichon gemacht! Wie oft bracht, welche Sorgen hatte er ihr ichon gemacht! Wie oft bratte sie ihm ihre kleinen Ersparnisse geschickt, wenn er wieder und immer wieder um Geld bat und sie es die Mutter nicht wissen lassen wollte. Sie selber hatte dann auf so wancherlei verzichten müssen, was sie nötig brauchte. Wenn sie ihm Vorwürse über ieinen Leichtsinn machte, dann versprach er Besterung: aber er hielt sein Versprechen nicht.

versprach er Besterung: aber er hielt sein Bersprechen nicht. Und doch konnte Aufta ihm nicht gurnen. Sie liebte diesen schwachen, seichtstunigen Bruder unfagbar, der die Freuden des Lebens nicht misten konnte, und sorgte sich wie eine gartliche Mutter um sein Woblergeben. Es bedrückte sie pujagbar, doch sie ihm diesmal nicht helsen konnte.

So lange der Bater noch lebte, aing alles gut. Er hielt den Bruder mit Ernft und Strenge im Zügel. Aber als der Bater vor vier Jahren ftarb, wurde alles anders. Mit seinem Tode erloichen die guten Einfünfte, und nun mußte Mutters Benfion ausreichen. Nur widerwillig batie sich Tante Laura, eine Kusine der Mutter, bereit sinden lassen, Fredu einen Zuichuk zu gewöhren, damit er Offizier bleiben konnte. Leng, Juttas vier Jahre ältere Schweiter, war hald uoch des Baters Tode mit ihrem Gatten, aleich nach der Trauung, nach Leutich-Oficierisa gegangen. Georg von Haller hatte seinen Abschied als Offizier nehmen müsien, weil er ebenso arm war wie Lena und er die Heiralstaution nicht hellen konnte. Kurz entschlossen hatte Georg von Haller, dessen Bater Oberförster gewesen war, seinen Abschied gennummen und war als Forsbeamter nach Deutsch-Ofiafrisa gegangen mit seiner jungen Frau.



Chren-Tafel



Dem Obersten von der Armee Dasse, bisher Kommandeur des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm (2. Großberzoglich Dessisches) Rr. 116, wurde der Kronenorden zweiter Klasse mit Schwertern, dem Major a. D. Wendt im 81. Infanterie-Regiment, dem Haptrann v. Hollwede im 80. Füsseiser-Regiment v. Gersdorff und dem Hauptmann v. Danne den im 115. Infanterie-Regiment das Ritterfrenz mit Schwertern des Königlichen Hausordens von Sobenzollern verlieben.

Mit dem Eifernen Krens 1. Klaffe wurde der Leutnant d. R. im Fifilier-Regiment Rr. 80 Bruno Wed's aus Biesbaden ausgezeichnet.

Der Sohn des Gemeinderates Karl Ment in Rieder-Ingelheim, der Gefreite Abolf Ment, hat das Eiserne Kreuz 1. Klasse bekommen. Der beim Inf.-Negt. 118 stehende Gefreite liegt gegenwärtig schwerverwundet in einem Feldlazarett.

Dem Leutnant d. L. I Floser aus Steeden (Oberlahnfreis) wurde für bervorragende Tapferfeit das Fiserne Kreuz erster Klasse verlieben. Leutnant Flöser, der an der Somme verwundet wurde und sich gegenwärtig in einem Lagarett in Fürth i. B. befindet, besitzt außerdem noch den Orden vom Jähringer Jöwen und die heff. Tapferfeitsmedaille.

Der Landsturmmann Martin Rodelein aus Rübesheim, ber 3. 3t. ichwerverwundet in einem Feldlagareit liegt, erhielt für tapferes Berhalten beim Sturmangriff

an der Comme das Eiferne Areng.
Die heffische Medaille für Kriegsverdienfte erhielten aus Bingen Canitatsfeldwebel Schafer, Canitats-Bige-feldwebel Mengund die Canitatsunteroffigiere Baft in und Dan

Bum Leutnant befördert wurde gelegentlich ber Schlacht an der Somme der Sohn des Lehrers Raifer in Dobbeim. Bigefeldwebel Balbemar Kaifer, in der Maich.-Gem.-

Romp, bes Gufflier-Regts. 80.
Der Flieger Bilhelm Banich mann aus Beben im Tannus erhielt für feine Leiftungen bei ben öfterreichtichen Bundesbrüdern bas öfterreichtiche filberne Berdienft-

freng am Bande der Tapferkeit. Dem Ral. Oberbahnafiftenten Geldwebel-Leutnant Emil Reil von hier wurde vom Großherzog von Seffen das Kriegsabzeichen für Berdienfte in der Beimat verlieben.

gegeichnet. Um Rachforichung und Mitteilungen bittet bie Kriminalpoliget.

Ehejubilaen. Das feltene Geft der goldenen Sochzeit begehen am 14. Oktober die Eheleute Karl Ebenig und Frau, Johanna geb. Heun, wohnhaft Ablerftr. 56. — Herr Bilhelm Schauft, Gaftwirt "Bur Lofomotive", Dutbeimer Strafe 146, feierte gestern mit feiner Gattin bas Fest der filbernen Sochzeit.

Rriegofürsorge. Kommergienrat &. Sonneden in Bonn bat für die Rationalstiftung für die Sinterbliebenen der im Kriege Gefallenen 25 000 Mart und für die Kriegogesangenenstiftrorge 5000 Mart gestiftet.

Die Deutschen Berluftliken, Ausgaben Rr. 1189 und 1190, enthalten die prenktiche Berluftlike Nr. 650, die Marineverluftlike Rr. 80. die bavriiche Verluftlike Nr. 305, die sächsische Verluftlike Nr. 305, die sächsische Verluftlike Nr. 305, die sächsische Verluftlike Nr. 47A. Die prenktiche Verluftlike enthält u. a. die Infanterieregimenter Nr. 117 und 118, die Reserve-Ansanterieregimenter Nr. 81, 228 und 224, die Landwehr-Ansanterieregimenter Nr. 81 und 87, das Dragvnerregiment Nr. 23, das Reserve-Dragvnerregiment Nr. 6, das Kußartisserieregiment Nr. 3, das Reserve-Kußartisserieregiment Nr. 8, das Reserve-Kußartisserieregiment Nr. 18, das Pionierbataison I Nr. 21 sowie die schwere Broviantfolonne Nr. 6 des 18. Armeeforps.

Wintersammlung 1916.

Das Rreistomitee vom Roten Rreng bittet uns unter Sinweis auf den Aufrnf im beutigen Angeigenteil nochmals barauf bingmweijen, dag bie Cammlungsgegenftanbe wie Mannermaiche, Mannerfleiber, Mannerichube, Frauenmafche, Frauenfleider, Frauen- und Rinderichuhe, Manner. Frauens, Rinderhitte und -Digen, jowie endlich Sandgerat nicht nur durch Schulfnaben in der Woche vom 9. bis 15. Oftober gesammelt werden, fondern auch in die Annahmeftelle im Roniglichen Schlof in ber Bit vom 9. bis 31. Oft. gebracht werben fonnen. Buticheine werden nur in ber Unnahmeftelle im Ronigliden Echlog, nicht eima durch die Schulfnaben bei ber Cammlung in ber Stadt ausgegeben. Ber feine alten Rleider- und Bafchefachen ben Schuffnaben beim Cammeln in ben Strafen geben will, wird beralicit gebeten, die Bundel verichnurt bereit gu halten, bamit fich bas Abholen glatt abwidelt. Bufammengehörige Sachen follen nach Möglichfeit gufammengebunden werden. Die Begirte der Stadt, welche an ben einzelnen Tagen befucht werben, werden noch in den Tageogeitungen befanntgegeben. Unter allen Umftanben empfiehlt es fich, die Bundel bereits am Montag, den 9. Oft., dem erften Cammeltage bereitzulegen. Rur wenn jeder den letten entbehrlichen Gegenstand gibt, tann bas Rote Rreng feine Pffichten gegenfiber Rriegern und Rriegerangehörigen erfüllen.

Rein Bucher mit der Balnugernte.

Aus Balnüssen läßt sich befanntlich ein ausgezeichnetes Speiseöl beritellen. Bir hoben auch im Deutschen Reich eine hinreichende Anzahl Walnusbäume, um bei einbeitlicher Bewirtschaftung eine ins Gewicht sallende Verbesserung unserer Verforgung mit Speiseöl ermöglichen zu können. Deshald ist beim Kriegsernährungsamt verschiedentlich angeregt worden, die Balnusbernte zu beichlagnahmen. Das Ariegsernährungsamt hat jedoch von einer allgemeinen Beschlagnahme vorsäusig noch abgesehen und es den Bundesstaaten überlassen. über ihre Ruskernte nach eigenem Ermessen zu beschließen. In einigen Bundesstaaten ist denn auch eine Organisation zur Erfassung der Ruskernte geschassen worden, in anderen nicht. Im Großberzogtum Besien ist, wie wir mitgeteilt haben, die Balnusbernie bereits beschlagnahmt. Die Möglichteit seiner Betätigung hat der freie Sandel leider zu Preissteigerungen benutzt, die als durchaus ungefund zu bezeichnen sind. Unter diesen Umfländen sieht sich das Kriegsernährungsamt erneut vor die Frage gestellt, ob nicht doch noch eine

Beichlagnahme der gesamten Rubernte zu angemeffenen Preisen notwendig werden wird. Hoffentlich genügt dieser hinweis den beireffenden Areisen als Warnung. Sind die Preissteigerungen nicht anders zu beseitigen, io fann die Entscheidung nicht zweiselschaft sein. 30 bis 35 Mark für den Zentner dürfte der äußerfte Preis sein, der in diesem Jahre bei der reichen Ernte als augemessen zu bezeichnen ift.

Anthaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Residenz-Theater. Als Neuheit geht am Samstag und Sonntag abend "Logierbesuch", Schwank von Frib Friedmann-Frederich in Szene, der bereits an einer Reihe von Bühnen außerordentlich starken heiterfeitserfolg erzielte mit seinen tollen Situationen und Verwicklungen, die aus dem Logierbesuch von Verwandten bei einem jungen Chepaare sich ergeben. In Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Hold, Bayer, Andrée Huvart, Richter, v. Bendors, Hoffmann und die Herren Hollmann, Kamm, Bugge, Schend, Kleinke, Möller und Ihle. Die Spielseitung liegt in den Händen des herrn Oberregisteurs Brühl. Sonntag nachmittag wird die feine Luftspiel-Neuheit "Der herr von oben!" zu halben Preisen gegeben.

Bortrag. Ueber die Bedeutung Karls des Großen für das Deutschtum, die deutsche Sprache, Schrift und Kurz-schrift wird in der Stenographieschule Stolze-Schren (Gewerbeschulgebäude) Freitag, den 6. Oktober, abends 9 Uhr anfangend, ein Bortrag gehalten. — Gäfte haben freien Zutritt.

Ronigliches hoftheater.

Der Opern Spielplan bes Roniglichen Theaters fteht in diefer Boche fast gang im Beichen ber Biener Rlaffiter. Rad Mogart und Schubert tam gestern Beethoven gu Wort, deffen Schmergenstind "Gibelio" fich befanntlich bei uns von jeher ber forgiamften und liebevolliten Bilege au erfreuen batte. Auch die gestrige Vorftellung ftand binfichtlich ber Einzelleiftungen, wie des fein abgetonten, ein-heitlichen Busammenipiels abermals auf außerordentlich hober fünftlerifcher Stufe; ein Lob, das um fo ichwerer wiegt, da nicht weniger als brei Bartien biesmal in vollig neuer Bejehung erichienen. Den "Rocco" jang Berr Baul Rnfipfer mit jenem echt ffinftlerifden Dagbalten, bas auch ben früheren Ganbarftellungen biefes portrefflichen Congers einen jo befonders boben Bert verlieb. Ren befest mar ferner der "Floreftan" durch Berrn Streib, der ber gewiffenbaften Durchführung biefer ichwierigen Rolle aufe neue den porteilhaften Gindrud verftarfte, melden wir von den bieberigen Darbietungen biefes Runitlers empfingen. Gehr gewandt und liebenswürdig fang und fpielte Berr Conerer den Jacquino, ben er an Stelle bes immer noch durch Krantbeit verhinderten Berrn Daas übernommen batte. 3m Mittelpuntt bes Gangen ftand wie gewöhnlich Graulein Engleribs "Leonore", beren ge-janglich wie barftellerisch gleich feffelnde Leiftung auch gestern wieder ftarfften und unmittelbarften Ginbrud ergielte. Die übrigen Mitwirfenden, befonders Frau Rram er (Margeffine) und Berr be Garmo (Bigarro) ftanden auch diesmal völlig auf der Sobe ihrer Aufaabe.

Seffen-Raffan und Umgebung.

Opfertag. Das Ergebnis des Opfertages für die dentiche Flotte war in unferer Gemeinde recht gufriedenftellend. Besondere Anersennung verdieut unfere Lehrerichaft, die sich bereit fand, das Einsammeln der Geldspenden zu übernehmen. Die Sammlung ergab 476.95 M.

Rriegsanleihe-Ergebnis. Für die 5. Kriegsanleihe ift bier burch die Schule die Summe von 2398 Mart gufammengebracht worden.

j. Maing, 5. Oft. Bon ben beutichen Gefangenen in Sibirien. Der "M. A." erhält aus Rafan unterm 24. August 16 folgende Mitteilung: "Als Abonnent des "M. A." erlaube ich mir, einen kleinen Bericht über die uns von Schwester Frau Anna Marie Benzel, Mitglied des Roten Kreuzes Berlin, zum Besuche der Gefangenen in Sibirien gemachten Freude zu erstatten. Seute besuchte uns genannte Schwester und überbrachte Grüße, wie auch Geldzeichenke aus der Seimat. Untere Freude din ich leider nicht imstande auf Papier zu schlibern. Wieder mit einer Frage oder Bitte. Ich danke im Namen iämtlicher deutschen und österreich. kriegsgefangenen Soldaten für die uns erwiesen Freude. Karl Germann, Kriegsgefangener in Kasan (Ruhland), wohnbaft in Rüsdes des heim a. Rh., Marktur. 26."

i. Maing, 6. Oft. Beinaufichlag. Die Mainger Gaftwirte beichloffen, infolge der Preisfteigerung der Beine, den Mindeftpreis für das Glas Bein auf 40 Bfg. au erhaben

Buride. Ein ruffischer Arieasgefangener, der bei einem hiesigen Landwirt in Arbeit stand, weigerte sich, die aufgetragenen Arbeiten auszuführen. Als er deswegen von dem wachehabenden Landsurühren. Als er desewegen von dem wachehabenden Landsurühren. Als er desewegen von dem wachehabenden Landsurühren. Als er desewegen von dem wachehabenden Landsurühren. Als er deserficht ein großes Messer, mit dem er auf den Bachmann eindringen wollte. In gerechter Notwehr machte der letztere von seiner Basse Gebrauch und schoß den Russen nieder.

T. Bingen, 6. Oft. Leichen landung. Unweit vom Getreidespeicher fier wurde geftern eine Frauenleiche gelandet. Es handelt fich um ein 22 Jahre altes Madden aus Mainz.

& Sindlingen, 5. Oft. Ein Schwindler in Uniform? dier wurde ein Soldat von der Gatterscheimer
Bolizei abgebolt, der in jeinem Benehmen Rervenüberreizung zeigte. Er war mit dem Eifernen Kreuz geschmickt. Der Betreffende war auch so in Gattersbeim aufgetreten
und hatte 20 Marf erhalten. Da aber sein Berhalten nicht
einwandfrei war, so wurden von Hattersbeim aus die
Rachbarorte in Kenntnis gesetzt, was hier zu seiner Festnahme führte. Man glaubt, daß die Bapiere und der Rame des Mannes nicht stimmen, also es mit einem Schwindler zu tun zu haben.

t. Bilbel. 5. Oft. Todes ft ura. Der 19jährige Maurer Adolf Alog von bier fturgte gestern mittag im Frantfurter Ofthafengelände aus dem dritten Stod einer Berfthalle ab. Er erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

Detflar, 6. Oft. Städtifche Mildfafe. In der geftigen Sigung der Stadtverordneten wurde einstimmig der Anfauf von 50 Mildfaben für die Stadt beichloffen.

Gericht und Rechtfprechung.

Lebenslängliches Zuchthaus. Das Schwurgerin Danzig verhandelte gestern gegen den Wjährigen Meller Rosche wir aus Danzig, der angellagt ist Rast zum 23. Mai in Zoppot, als er bet einem Einer diebstahl verhastet werden sollte, die Schukleute and dortigen Polizeiwache, Baranowsti und Doring, erigin hoben. Die Geschworenen verneinten die Schuklauf nach Word, worauf der Angellagte wegen vorsität Tötung in zwei Hällen zu lebenklänglicher Zuchtkund dauerndem Verlust der bürgerlichen Ebrenreckt urteilt wurde.

Sport.

Keine Bohltätigfeitörennen in Berlin. Das Gejus unionklubs, auf feiner Babn in Soppegarten noch Bohltätigkeitörenntage veranstalten zu dürfen, in Landwirtigkaftsminister ab ich lägig beichieden worden Lage der Dinge war dieser Bescheid von vorrist, u erwarten. Bedauerlich bleibt es nur, daß dadurg Kriegssuriorge mehrere hunderttausend Mark verlengeben.

Das Budapester St. Leger bat mit bem Siege beißen Favoriten "Sansfrit" ben erwarteten Anden genommen. Der öfterreichische Derbysieger gewann leicht gegen "Proba" und "Fuvolas" nachdem er den gen Beg über geführt hatte.

Der Angballlänberkampf Desterreich gegen Ungarn Budapeft endete mit dem überraschenden Siege Dette reichs von 3:2. Auch bei dem letten Spiele in Swaren die Desterreicher mit 3:1 Sieger geblieben. Bonbisher jum Austrag gebrachten 32 Spielen haben iem Ungarn 15 und die Desterreicher 12 gewonnen, wähn 5 unentschieben blieben.

Stellbrint, der jest zweimal hintereinander im Erich handifap und im Großen Preis von Treptow durch no ober Moiorichaden um feine Siegesaussichten gefommen hat eine Seraus for der ung an feine Gegner gerite Stellbrint erflärt fich bereit, am nächten Sonntage in Im tow jedem Rivalen in einem Stundenrennen eine Am Borgabe zu geben.

Handel und Induftrie.

Berliner Börsenbericht vom 5. Oft. Der freie Effele verfehr war recht kill. Der Montanmarft war zient seit. Nur Deutsch-Luxemburger schwäcken sich ab. Et trijche Werte waren eine Aleinigkeit schwäcker. Dan Loud waren gleichfalls abgeschwäckt. Auf dem Anie markt hat der Verkauf in ausländischen Menten, insolar Schlusies der Ariegsanleibezeichnung, nochgelassen scheint, daß Besiber ausländischer Renien Massen ausdeischer Effekten abgestoßen haben, um Ariegsanleibe wannen zu können. Am Geldmarkt war tägliches Geld all und zu 4½, vereinzelt auch darunter, erbältlich. Privolskent 4½ Proz.

Berliner Produltenmarkt vom 5. Oft. Das Gebenochm in allen Rübenarten den breitenen Raum ein regen Nachfrage ftand jedoch lein großes Angebot entwund die Preise blieben gegen gestern unverändert. Ersabstoffen bleibt Spelaspreumehl im Bordergrund Interesies. Beine und große Sorten werden zu langesucht. Die Preise neigen zur Anfwärtsbewegung. Begehr für Industrichafer nimmt zu. Im Lange des fehrs kamen auch zahlreichere Offerten an den Rark. Saatartifeln ist wenig Umsatz bei stetigen Preisen. Brühmarkt blieben die im Warenhandel ermittelten Prounderändert.

unperändert.
Frankfurter Börsenbericht vom 5. Oft. Die Stimmwar recht zuversichtlich. Wiederum bewegten sich er Rüfungspapiere bedeutend empor, wenn sie auch den kinn Stand nicht voll behaupteten. Bevorzugt und pristlich höher waren Ber. Köln-Rottweiler Pulver, Dank Motoren Oberursel; serner konnten Benz und Munkanziehen. Ich sah es auf dem Montanmarkte ans. webesonders Gesienkirchen, Phönix, Caro und Oberes Besserungen davontrugen. Bon Elektrowerten warze E. G. gebesiert; auch für Akkumulatoren hörte man bekunfe. Niedriger kellten sich dirich Aupfer. Muninkant bekanntet. Test veranlagt waren österr, ungar. Nem Privatdiskont 18; Broz.

Der Reingewinn des Renwalawerks Bölperde, Miss

Der Reingewinn des Renwalgwerts Bölperbe, Alls gesellschaft (Essen) beträgt nach Nong der Abidreiben 481 798 M. Es follen nach Ueberweisung von 134 00 M. sagiale und Kriegswohlfahrtsgwede 8 Prozent Diebe verteilt werden.

Der 58. Berbandstag bes Berbandes dentscher Zeischeinten, sugleich die fünste daupiversamminn dem Beginn des Arieges, sand unter sehr dahlreicher teiligung am 1. Oftober unter dem Borsit des Abmadienrats Ludwig Stollwerd in Berlin statt. Der vorgle Geschäftsbericht wurde genehmigt, ebenso die vorsits Abrechnung für das Geschäftsjahr 1915/16 und der anichlag für 1916/17. Der bisherige Vorstand wurde stimmig wiedergewählt. Jum Ghrenmitglied ernannt Dauptversamminung den langiährigen Chemiser der handes, Dr. Filfinger. Ein sehr eingehender Bericht au köer die Tätigkeit der Kriegs-Katavgeschlichaft erhatte, den sich eine Aussprache über Robsatav ichlok. Die Inderen sich eine Aussprache über Robsatav ichlok. Die Inderen wurde weiter die Regelung des Uebergangs von Kriegs- zur Friedenswirtschaft. Eine Sammlung für Flottenipende ergab 1152 M.

Unterricht.

An Sofrat Inbers Privatschile (Abelbeidfte, 71) fam 20. v. Mis. unter dem Borsibe bes Gerrn Oberreiter rates Dr. Paebler die Schlubprüfung statt, Sämtliche S des Derbsturfes unterzogen sich ihr: es konnte allen lingen außer einem das Reifesenanis und damit die Ber lingen aum einiährigen Militärdienst auerkaunt werden. Auschluß an diese Prüfung nahm der Kal. Kommiser Revision der gangen Anstalt vor.

Das Vädogogium Reuenheim Seidelberg, mit tleinig nafial-Realflassen, bat modern bewährte Ginrichtungen Banderungen, Wertstätten) und Schillerbeim. Die Schiller den bis anm Einiährigen gestihrt, oder in die Vrima me feftunda (7/8, At.) der Gommalien, Reasammasien, sichtulen, obne Riickstant in friihere Schulen, seit 22 Jahren mit grobem Erfolge und meist mit Zeiterbeitet. In den Kriegssahren allein wurden in die Prima, 21 in Obersesund übergeleitet. 70 erhiebt das Abiturium (Absolutorium). Interessante Schulands lind im Jahresbericht und in den Prüfungsergednisch

idungsergebnis in Wiesbaben.

ben und zugegangenen Mitteilungen der einzelnen Bantinktitute ift, wie ichon gemeldet, zu erwarten, Besam, amme der Zeichnungen bei der vierten unleibe wieder erreicht werden wird.

201160 M. borrein, e. G. m. b. S., find inder 1072 880 M. (in 1790 Einzelzeichnungen und einer

pon 1 Million Mart sur Anmeldung gelangt. einis aufauweisen, das noch über die Summe ber ngen bei ber vierten Anleihe hinansgeht. Ebenso Bant für Sandel und Induftrie (Darms geichung. Die Diskontogen höher sind als zur letzeichung. Die Diskontogesellschaft erzielte keintgisser von Zeichungen, die sich auch noch etwas felt als das die vierte Anseihe übertressende Erzielt als das die vierte Anseihe übertressende Erzielt als das die vierte Anseihe. Bei der Dresdung ert entspricht die Summe der Anmeldungen ungefähr keitage bei der vierten Anseihe. Die hiesige Niederzielt der Deutschen Bauf hat, sant Mitteilung der sien, wie seinerzeit bei der vierten, auch diesmal ihre Aefordzisser der dritten Ariegsanleihe wieder erreicht, m to bemerkenswerter ericeint, als befanntlich bie Anleihe in ihrem Gesamtergebnis (10.768 Millionen) aer dritten (12.163 Millionen) gurücktand.
Les Gesamtergebnis bei der Nassaufstand.
lant wird erft nach dem Eintressen der von den eins gandeshanfliellen au erwartenden.

gandesbantfiellen ju erwartenden Anmelbungen gu en fein; auch bier war die Beteiligung überall

et lebhaft.

Bei ber Genoffenicaftabant für Beifen-ifan. G. m. b. D., find auf die fünfte Rriegsanleibe mungen in der Gesamibobe von 1 504 700 M. anbet worden. Uniere landwirtidaftlichen Genoffenichafwien bemnach, wie bet ben fritheren Anleihen, fo auch wieder eine febr ftattliche Biffer gufammengebracht.

Beim Banthaus Marcus Berlou, Co.-Biesbaden m. wie wir erfahren, die Reichnungen eine Reford. er erreicht. Die 3. fomobl wie die 4. Rriegsanleibe bebentend fibergeichnet. Genane Bablen fteben noch fit, ba immer noch Eingonge gu berfidfichtigen find.

Intlicher bulgarischer Tagesbericht.

Sofia, 6. Oft. (Bolff-Tel.)

Reibung der bulgarischen Telegraphen: Agentur. Bulscher Generalftabsbericht vom 5. Oktober:
Razedonische Front. Von der Front zwischen bestehen Welpase wird keine Neudeaung in Lage gemeldet. Stellenweise lebhaste Artilleriesische Oehlich des Wardar Ruhe. Am Ange des kalles Gebirges keine Neuderung. Die seindlich Arzeichen wirtungslos den Bahnhof von Poroi, murde kurd miler Bener halb zum Schweigen gebracht. An bich unfer Gener balb jum Schweigen gebracht. An Beruma Artifferies, Infanteries und Mafchinenges ner. Der Berfuch eines seindlichen Bataillons, vom nlepf Orejof gegen die Ortschaft Revolen vorzus scheiterte in auserem Artilleriesener.

manifche Front. Langs ber Donan Huhe. Die

ift vollfommen gurfidgeichlagen worden, und es befindet fich fein eingiger rumanifder Spldat auf unferem Ufer

Gegen die Friedensgedanken. "Deutschland befitt allzuviele Fauftpfander."

Bern, 6. Oft. (Bolff-Tel.)

Das "Giornale d'Italia" befampit in einer Rorrespondeng aus London die Friedensgedanten. Die Entente fonne un möglich heute auf Grund der ge-genwärtigen militärischen Lage in Frieden 8 verhand-lungen eintreten. Deuichland besitet allauviel Faust-pfänder, als daß man bei einer diplomatischen Erörterung über ben Frieden biervon abjeben tonnte. Bevor bie Entente Friedensbeiprechungen beginne, muffe guerft bie gegenwärtige militariiche Lage in radifaler Beije gean-bert werben. Go lange Deutschland wie bisber in Felndesland fiebe, fonne man ibm unmöglich gumuten, bie befesten Provingen gu raumen, gemiffe Provingen, die es por bem Rrieg befat, ausguliefern, auf feine Rolonien gu ver-sichten und ben angerichteten Schaben wieder gutzumachen. Bon einem folden Frieden fonne jeht nicht die Rede fein. Man muffe den Binter dagu benüben, den Gieg für die Entente für das Frühlahr vorzubereiten. Ber fich beute einem Zweifel, der Müdigfeit und der Entmutigung hingebe, wer heute Friedensgedanten bege, begehe ein ichweres Berbrechen gegen den Batriotismus. Die beutigen Erfolge tonne man als Beweis für den auffinftigen Gieg anieben, aber man burfe fie unter feinen Umftanben als genugend betrachten, um eine voreiligen Grieden angubahnen, der ein Sohn auf die bisher gebrachten Opfer mare. Man muffe die Beifter gu neuen Opfern an-

Mundichan.

Dr. v. Orierer t.

Bie uns ein Brivattelegramm aus Dinden melbet, ift dort geftern Rachmittag ber Prafficent ber bayrifden Abgeordnetenfammer Dr. v. Orterer nach langem, ichwerem Leiden im 67. Lebensjahre geftorben.

Dr. v. Orterer war einer der hervorragendften Gubrer der banrifden Zentrumspartei und gehörte feit Jahrzehnten dem banrifden Landtag an, feit 1899 als Prafident. Er war Emmanaldireftor und pflegte als beionderes wiffenicaftliches Sach bie Canstritforicung. Berbeiratet mar er feit 1876 mit einer Tochter bes befannten Munchner Bildhauers Entres. Aus biefer Che entiprangen acht Toch-ter und ein Gohn, ber aber bei ber Geburt frarb. Bon 1884 bis 1892 mar Dr. v. Orterer auch Reichstagsabgeordneter.

Lette Drahtnachrichten.

Dringender Bebarf an Mannichaften.

Rotterdam, 6. Ott. (Bolff-Tel.)

Der "Rienme Rotterd. Conr." erfahrt aus London, bag eine Regierungstommiffion in einer Mittwoch nachmits

tag veröffentlichten Denfichrift mitgeteilt bat, daß brins genber Bedarf an neuen Mannichaften für bie Armee und die Munitionsfabrifen bestehe. Es wird die Einschränfung der Befreiungen vom Militar auf bas allers angerfte und eine gleichmäßige Durchführung bes Erfanes von dienstiauglichen Männern in den Gabriten gefordert. Im Augenblid betragt bie Bahl ber zeitweilig befreiten Lente 400 000, fobag es möglich ift, barans ben vorläufigen Bedarf an Mannichaften für Armee und Munitionoherftels lung raid gu beden. Gleich werben gunachft 200 000 Mann

Reuer Angriff auf Buhareft.

Betlin, 6. Oft. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Steben beutide Bluggenge follen, verichiebenen Blättern gufolge, am 5. Oftober einen neuen Angriff auf Bufareft ausgeführt baben.

Reine rumanijden Berluftliften mehr.

Bien, 6. Oft. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Rach einer Drahtung ber "Beit" aus Genf berichtet bas

"Betit Journal" aus Bufareft, daß die Berausgabe von Berluftliften ber rumanifden Armee eingeftellt worden ift.

Der "Temps" über Die Rampje bei Buch.

Bern, 6. Oft. (Bolff Tel.)

"Temp 3" ichreibt in einer militärischen Betrachtung über die Lage an der ruffischen Front; "An dem Nordteil verharren die Russen in der Desensive. Bies ermiter sind die Kämpte südlich des Briviet und besonders bei Luck, Bladimir Bolhunst und an der Isota Liva, an der hartigen gefämpst wird. In leiter Gegend führten die Deutschen Geträchtliche Berftärfungen beran. Der Ausgang ber dartigen Schlocht mird von sehr grober Bedeutung ieln. ber dortigen Schlacht wird von febr großer Bedeutung felu.

Der nene Aurs in Fu land.

Bondon, 6. Oft. (Bolff-Tel.)

Das Renterice Burean erfahrt, baft wichtige mint. fterielle Beränderungen in Rufland infolge ber Ernennung Protopopows jum Minifter des Innern be- porfteben. Der Rame des liberalen Brafidenten ber Duma, Rodzianko, wird im Zusammenhang mit der Besehung eines hohen Amtes genannt. Bisher find die Nachrichten noch nicht amtlich bestätigt.

Berantwortlich für Bolitit und Feuilletou: B. E. Eifenberger, für den fürigen redaftionellen Teil: Dans hünefe. Gur den Inferatenteil und geichaftliche Mittellungen: Carl Roftel. Somilich in Blesbaden. Drud u. Berlag der Blesbaden er Berlags-Angalt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Samstag, 7. Oktober

Aufflärend; nur noch geringe Riederichläge

Bafferftände am 5. Oft.: Süningen 2.25, Kehl 3.10, Mannheim 3.79, Mainz 1.19, Bingen 2.00, Rheingan 2.55, Koblenz 2.60, Köln 2.30, Konftanz 4.08 Meter.

Mitbürger!

Der Winter naht. Mit ihm, dem dritten Kriegswinter, fommen auch wieder die besonderen Gorgen der falten Jahreszeit. Not und Bebarf an Kleidungsftücken aller Art werden in diejem britten Rriegswinter großer fein als in ben vergangenen beiben. Bar vieles ift unbrauchbar geworben bei unfern Rampfern im Felde und ihren Familien daheim und der Erfat ift unerschwinglich teuer oder überhaupt nicht mehr möglich. Das Rote Kreuz bleibt in den jetzt

tommenden schweren Tagen seinem Grundsatze treu, überall da helfend zuzugreifen, wo fich bei unserm Bolte eine Not zeigt, die fich durch menschliche Hilfe und Menschenliebe lindern läßt. Guer Werk ift es, daß es bis jett in fo reichem Mage möglich war. Euer Berdienft, denn von Gud famen die Gaben und Guch gebührt auch ber Dant.

Bu neuer Bitte ermutigt und Guer Opferfinn. Für unfere Krieger, Rriegsbeschädigte und Rampfende und ihre in unferer

Dbhut gebliebenen Familien bitten wir Guch um

Alte Mannerwafche wie Bemben, Unterhofen, Strumpfe, Kragen, Schlipfe

Mannerhleider wie Sofen, Beften, Anguge, Regenumhange, Mäntel, Männerschuhe, Srauenwafche wie Bemden, Sofen, Strumpfe, Rinderwafche all. Urt

Frauenkleider wie Rode, Blufen, Mäntel, Kinderfleider all. Art, Frauen= und Kinderschuhe,

Manner-, Frauen-, Kinderhüte und -Mügen, hausgerat wie Betten, Bettwaiche, Sandtucher, Bollbeden, Bollvorhänge, Stoffreste, Teppiche, Kinderwagen usw. ufm.

Die große Sammlung nach Art der Reichswollwoche wird im Oktober stattfinden. In der Woche vom 9. — 15. Oktober wird jeder Saushalt von Schulfnaben aufgefucht werden und wir bitten berglich, diefen die erbetenen Gegenstände in Bundeln verschnürt, möglicht nach zusammengehörigen Sachen geordnet auszuhändigen. Bom 9.—31. Oftober können die gewünschten Gegenstände auch in der Annahmestelle im Königlichen Schloß gur Abgabe gelangen. Wer dem Roten Kreuz die Arbeit burch das hinbringen in das Schloß erleichtert, erhalt für jeden Gegenstand einen oder mehrere Gutscheine.

Was der Feind uns täglich androht, die völlige Bernichtung des deutschen Volkes, ist keine leere Rede. Sein Alles setzt er ein für die Berwirklichung dieser Drohung. Wenn je, dann heißt es jetzt für uns, alle Kräfte unseres Bolkes zu sammeln, die letzten höchsten Anstrengungen zu machen zur Erhaltung unseres Bolkstums. Jede, auch die kleinste Gabe gilt diesem höchsten Iwecke. Laßt uns alles, den letzten entbehrlichen Gegenstand gerne und freudig hingeben für unser Volk, der kämpsenden Brüder denkend, die zu Tausenden, ohne zu zaudern, ihr Ceben hingeben für haus und hof, für Beimat und Daterland!

Die Wintersammlung 1916.

Der Ehrenausschuß:

Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe. Dr. von Meister, Birfl. Geh. Oberregierungsrat, Regierungpräfibent. Classing, Geh. Finang-Rat, Oberbürgermeister. Krebs, Generalleutnant z. D. Kammerherr von Schenck, Polizeipräsibent.

Der Ausschuß:

deneral von hake, Frau von herrnfirchen, Frau Dietrich, Frau Konssstorialprässbent Ernst, Frau Oberseutnant Luser von Krau General Roether, Frau Begierungsprässbent von Meister, Frau Oberst Müller, Frau Dr. Reben, Frau General Roether, Frau Bolizeiprässbent von Schend. — herr Beigeordneter Borgmann, Herr Handelsrichter Buch, Herr E. Brach, Herr Referendar Dahm, Herr M. David, Herr Mentner Breige, Herr Kentner Frau Mangerie, Herr Franz Maurit, Derr Rentner Fett, Herr Gerberding, Herr Kausmann, Herr Kausmann, Herr Karon v. d. Ropp, Herr Gustav Runsen, Herr Marinegeneralarzt Schubert, Herr Director Gustav Müller, Herr Rentner Neuendorff, Herr Kausmann Reichard, Herr Faron v. d. Ropp, Herr Gustav Runsen, Herr Marinegeneralarzt Schubert, Berr Generalfonful Dalentiner.

- Königliche Schauspiele. -

Freitag, 6. Oftober, abenbe 7 Hhr. Onfei Bernhard. Luftspiel in drei Aften von Arnim Friedmaun und Dans Rottom. In Szene geseht von herrn Regisseur Legal. Bernhard Burgburger . . . Derr Ehrend Frig, Dr. jur., Derr Tefter

feine Sohne Walls von Gernwall, feine Tochter Gran Geblihr Wells von Fernwall, ihr Mann Dert Herrmall für Mann Gert Gereman Gert, Kark Gibbn, Frigens Frau Gribens Frau Gert Undrians Moel Rosenberg, Profurift Gran Ruhn Bettn, feine Frau Kran Kuft Gern Line Bein, feine Frau Gran Frau Malling Gelma, Gran Line Gelma, Gran Tochten Gelma, Gran Tochten Gelma, Berr herrmann Berr Andrians

beren Tochter Der alte Glinger, Betty's Bater Der alte Ellinger, Better Better Gbuard Landsbutter, Reifender Gert Jacoby Bertsold Goldfaden, Strazisti Oerr Legal Arang Kirdmener, Gestässischiener Oerr Lebrmann Ratht, Dienstmädden bei Kosenberg Bri. Koller Charled, Diener bei Jernwall Oerr Spieß

Charles, Diener bei Fernmall . Derr & Ort ber Danblung: Bien. Beit: Wegenwart. Der erfte Att fpielt an einem Camstag vormittag in Birgburgers Contor, ber gweite am Abend bestelben Toges bei Rojenberg, ber britte am Rad. mirtag bes barauffolgenden Conntages in ber Billa Bernwall.

Spielleitung: Derr Regiffent Legal. Sinrichtung Des Bithnenbildes: Derr Mafdinerie Dber-Infpeftor Schleim. Enbe eina D.45 Ufbr.

____ Resideng Theater. Abends 7 libr. Freitag, ben 8. Oftober. the Bruder
Traudchen, seine Tocker
Traudchen, seine Tocker
Gere Lattic, Oberschier
Gonas Vinne, Apochefer
Gasmir Cummel, Polizeidlener
Gasmir Cummel, Polizeidlener
Gabriele von Zobelsdorff
Warranne, ihre Bose
Gegen 9.30 libr. thr Bruber

Grundstücks.

Verpachtung.

3 mit bem 1. November b. 38 pachtfrei merbenbe Grundftilde

ber evangel. Rirchengemeinbe follen wieberum auf 9 3ahre

am 10. Oftober berbachtet werben. Das Rabere ift auf bem Gemeinbeburo Luife nitrage 34, ju erfabren. 7168

Miet-Gesuche

3-4 Sim Bohn, mit Inbeb. a. 1. Rovember, in Rabe Dobbeim, Bif. au mieten gefucht. Sanfen, Eterfrade (Ablb.), Ostarfir, 38.

Offene Stellen

Elektro-Monteure

für Sausinftallationen fofort gegen hoben Bohn gefucht.

Maintraftwerte A. G.

Sodift a. Main.

gesucht. Meiben 0—8 Uhr abends Römerberg 23 Edert, 16591 Ibolf Tröfter, Uniernehmer 1 Gartenarbeiter, 1 träftiger Laufburiche

gefucht. B. C. Beter, Gartnerei.

Subrlenie f. Millabfubr gef. Schierfieiner Str. 54c. 16580

Tüchtige

Majdinenschreiberin u.

Stenografin

mitguter Allgemeinbilbung, flott und auverläffig arbeitend, ge-

Bewerbungen nur fdriftl. mit Lebenslauf und Gebaltsaufor. erbeten an 7848

Städt. Eleftrizitätswert

Rengaffe 26.

Aeltere Dame

fucht Jungfer mit guten Zeugniffen, die gut nähen kann und
icon in Stellung war, und für die Reife auf iofort. Perfönliche Borftell. awiichen 11 und 12 od. 7 Uhr. Hotel Vier Jahresseiten. Zimmer Ar. 67.

Bilbelmureße 54. Bebr - Levin,

Stellengesuche

Soteldiener, 28 J., f. Stellung ab 15. Ott. Derfelbe fit mit famtl. Arbeiten gut vertr. la Zeugn. fteben au Dienften.
Offerten unter M, 568 dil. 1, Mauritinsftrafie 12.

Buriche, 28 J., incht sur Ansbildung als Diener Stellung. Derfelbe bat antfändiges Benehmen und stets nücktern. Offerten unter M. 567 Sil. 1, Mauritinsitraße 12 10603

Minderliebes junges Röbchen das fich ichon einige Erfabrung im Saushalt angeeianet bat, such aum 1. November Stelle als Zeitmädchen, am lieblien zu Kindern. Angebote unter Nr. W. 276 an die Geschäftsftelle.

Bafengarten.

Kurhans Wiesbaden.

Samstag. 7. Okt.:
Vormittags 11 Uhr:
Konzert der TonkünstlerVereinigung in der Kochbrunnen-Trinkhalle Leitung: Herr Konzertmeister Paul Freudenberg.

Näher mein Gott zu dir, Chor. 2. Ouverture "Die diebichse Rossini

Elster" 3. Paraphrase "Wie schön bist Wiededce

4 Rote Rosen, Walz. Lehar 5 Fant, aus "Toska" Sincica 6 Marsch aus der Oper "Der Bettelstudent" Millöcker

Nachmittags 4 Uhr; Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouvert. z. "Mozart 'v.Suppé 2. Cavatine a. "Ernani" Verdi 2. Cavatine a. "Ernani" Wachs

3. Capricante Wachs 4. Diesen Kuss der ganzen Welt, Walzer Ziehrer Das Mäuschen vor der Falle, Intermezzo 6. Ungar, Lustspiel-Ouverture

Kèler Bela Komzak Michiels. 7. Marsch-Potpourri 8. Czardas

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu "Rosamunde" Schubert 2. Volksseene aus der Oper

"Der Evangelimann" Kienzl 3. Letzter Frühling Grieg Grieg 3. Letzter Fruning 4. II. Finale aus der Oper Wagner

"Rienzi" Wagner 5. Vorsp. z. "Odysseus" Bruch 6. Canzonetta 7. Fantasie a. "Carmen" Bizet

Thalia-Theater. Bornehmit. u. größt. Lichtfpielbs. Sennh Borten in bem 4aftigen Schaufviel:

Das wandernde Licht. Bon Ernft von Bilbenbruch. Der Bod als Gariner. Buftipiel in 2 Aften.

Rinephon Taunus-

Som 3.-6. Oftober: Erft-Allein-Aufführung! Rordifcher Runliffim. Geidliffenes Ariftall. Der gemijdte Frauenchor.

Mit-Birael. Auftusgemeinbe. Spnagoge: Griebrichftr. 38.

morgens 5.80 Ubr nachmittags 2.00 tthr abends 5.45 lthr morgens 6.30 lthr Rul Ribrei Jom Rippur Jistor 11.00 libr Predigt 11.00 libr abends 6.38 110r morgens 7.00 11br abends 5.15 11br Bochentage 6.15 Hbr Sonnteg morgen

Ju vermieten

Sebanitr. 3. fcone große 3-3.-23., a. gleich ob. fv. s. v. 5501 Möbliertes Rimmer, reichlich auter Roft, Bode 16 Mart. Dopbeimer Str. 37, 1. 10600

Die fanungogemäße

ordentliche Mitglieder=Berjammlung

findet am Camstag, ben 7. Oftober, abends 8% Uhr, im fleinen Saale ber "Bartburg" ftatt.

Bericht liber das Bereinstahr 1915/16. Bericht der Rechnungsprüftungs-Kommission für die Prüfung der Jahresrechnung 1915/16. Wahl einer Kommission für die Prüfung der Jahresrechnung 1916/17. Nechnungsvoranichtag für das Wass

nung 1916/17.

4. Blechungsvoranichlag für das Rechnungsjahr 1916/17.

5. Weitiebung der Mitgliederbeiträge für 1916/17.

6. Ergänzungswahl des Borliandes an Stelle der fadungsgemäß aussicheidenden Derren: Initallateur Jakob Antbes, Dotelbeliser Georg Dahn, Rentner Deinrich Kälebier, Schuhmacherweister Emil Rumpi, Schoffermeister Bilhelm Stamm.

7. Sonftige wichtige Bereinsangelegenheiten.

Um rege Teilnahme ber Mitglieber wird gebeten.

C. Raltbrenner, Stadtrat, 1. Borfibender. Der Borftanb:

Gegründet 1884 Eingelr. Verein

Zu der am Samstag, den 7. Oktober 1916. abends 4/29 Uhr im Vereinslokal, Helenenstr. 27, stattfindenden Hauptversammlung, in welcher u. a. die Ehrung der 25fähr. Mitglieder des Vereins stattfindet, laden wir die Kameraden hiermit ein und bitten um zahlreiche Beteiligung. Orden und Der Verstand. 7683 Vereinsabzeichen sind anzulegen,

Unterricht

Rofrat Sabers militarberecht. Grivaticule 71 Abelbei birane 71.

71 Abelbeidkrahe 71.

Bernsprecher 4029.

Bon Serta an. Al. Klass.

tigl. Arbeitsstunde unter Aussicht von Vachlebrern.

Streng individueller Unterstiet, daber afinst. Eriolae f.
Berlebung wie f. die Schußvrüfung. Der erfolgreiche
Beinch der Schule gibt die
Befähigung für den einiährigen Militärdienst.

Schulbeginn:

17. Ottober 1916.

Sprechtunde:
wochentags 10-12 libr.

Brot. Dr. Echäfer.

Kauf=Gesuche

120 Boit Elettromotor (Drebfix.)
3.—15 B.S., betriebsfider, su faufen gefucht. Angeb. unt. Angabe des niedright. Freifes, Alter. Fabrif ulw. au (A22 Borg, Bingen a. Rhein,

Ju verkaufen

Bertifo, Kleider-, Küchenschr., Ausgug-, Sosa-, Nacht-, Küchentisch, Spiegel. Sosa, Betten, Baschtommode, Diwan, gut er-datten, billig au vert. i8581 Adierirahe 53, Part.

Chailelongue, gut erhalten, billig au vertaufen. Rheingauer Straße 18, Oto, 2, Mitte, 1650a 1 fc. cofa 18 R., Robb. f. eine Ratr. 25 M., 1 fl. Rochberd15 R., 1 Ecornficinanti, 6 R. Blider Guterb. med Paleiot f. 181.38. su fauf, gel Off. n. B. 1033 fil. 2 bs. Bl., Bismardring 29, 68787

Grane Tomaten jum Gintegen Pfund 25 Pfa. b8788 Portfitraße 21, Pt. r.

Auf bequeme Teilzahlung Ganze Wohnungs-Einrichtungen Einzelne

Möbel, Betten, Herren- und Damenbekleidung zu vorteilhaften

Preisen. S. Buchdahl, 4 Bärenstrasse 4. A N. AL

Enorm billig Santafies u. Federn neue Gendg aus biesiabrig. Muster Kollektion.

Neu eröffnet ! jeson Helenenstrasse 4.

Mbeinfir. 60, Part. 16584

Arauthobel

in allen Größen u. Breislagen. Schleifen und Reparbturen. Ph. Rramer, Lanogaffe 26.

Hundekuchen n. halibarer Gleifdlatter. 7882 Gternbrogerie Stoufdenbroba.

Berioren: Bejunden

Sohe Belohnung. Eine filb. Sandtafche

mit einliegend, abr. Brief frt. Schanzenbach, Frantiurt Beft, Adatberifix. 15, in Televbonzen-rale Daupibabnftof verloren. Abnuged, b. Schanzenbach, Frant-furt Beft! Abalbertftr. 15, *1885

Moderne Herren-, Rnaben-, Sport- und Diener-Kleidung.

Ernst Neuser

Fenruf 274 Wiesbaden Kirchgasse 42

Seine Harren-Schneiderei für Zioil und Militär. Grosses Stofflager.

Rinder- und Erbeiterftlefel

Großer Schuhverkauf! neugasse 22.

in großer Ausmabl. Soben Feiertags wegen bleibt bas Gefchaft von Freitag abend 6 Uhr bis Cambtag abend 7 Uhr geichloffen.

Ginmachzucker=Berteilung

Bon ber Ral. Regierung find ber Stadiff Robsuder gu Ginmachgweden gugewiefen worben, Diefer Robsuder tommt vom 9. Ottober ab nachftebend verzeichneten Berfaufsftellen aur Abgobe

Der Bertauf bes Robaudere erfolgt gegen ane ber Rolonialmarenfarte. Der Abidnitt ift abgetrenn geben. Auf jeben Abidnitt entfallen 200 Gramm suder.

Der Preis bes Robauders ift 29 Big. bas Bing

1. Bertaufeftelle Budingenftrafe 4.

Raufberechtigt find in Diefer Stelle biejenigen Chable für ben Buttereintauf ben nachftebenden Gefallen feite Runden jugeteilt find:

L. Baner, Neroftt. 43 — L. Bubdorf. Römerberg B. Dornung u. Co., Nöberfix, 3 — Bb. Kiffel, Röberfix, L. Mickelassi, Römerberg 1 — D. Miller, Saalgafte BR. Neubaus, Saalgafte 38 — D. Kriff, Mickelsberg B. Bruns, Schwaldacher Str. 43 — G. Fofter, Oddnerse

2. Bertaufefielle Bertramftrage 25.

Saufberechtigt find die feften Runden ber Butterbandte Frz. Bender, Balramftr, 31 — A. Glas, Beltendin, G. Dammesfahr, Seerobenftr, 11 — I. Hornung u. Ce. mundftr, 41 — G. Kriffel, Walramftr, 35 — P. Petri, risftr, 59 — Kl. Prädanus, Bellribstr, 31 — G. Biedmet, robenftr. 31 - E. Giigler, Bismardring 32.

3. Berfaufoftelle Bismardring 2.

Ranfberechtigt find bie feften Lunden ber Butterbant's A. Antor, Eliviller Str. 12 — M. Schald. Vorfitt, I.
A. Baumgartner, Dobbeimer Str. 11 — A. Beb. Teise Str. 102 — Deder Bwe., Rauenthaler Str. 10 — H. Bel. Teise, Erbacher Str. 7 — J. Möller, Klarentaler Str. 12 M. Mund. Rheingauer Str. 4—R. Streim, Rauentaler Str. 4—R. Tornider, Roonfir. 6 — D. Müller, Bismardring I.
A. Reifenberger, Scharnborftftr. 12.

4. Bertaufoftelle Rheinftrafe 59 Ede Com bacher Strafe.

Raufberechtigt find bie feiten Runden ber Butterbande M. Rathgeber, Morisftr. 1 — B. Lebr, Moribftr. 18. Krämer, Goetbefix. 20 — A. Babrt, Moribftr. 41 — D. 2 Derderftr. 12 — A. Eidmann, Schwalbacher Str. 5 — D. 2 Derrngartenstr. — D. Müller, Faulbrunnenstr. 11 — N. geber, Schieriteiner Str. 6 — R. Kirld, Moristr. 48 — 11 ler, Abelbeibltr. 67 — L. Kraft, Luxemburgplat ?.

5. Bertaufoftelle Bahnhofftrage 3.

Raufberechtigt find bie feften Runden ber Butterbant G. Foster, Banibrunnenstr. 7 — D. Griinberg, 20affe 17 — P. Lebr, Ellenbogengasse 12 — J. G. Mass Rengasse 16 — A. Schüler, Gr. Burgstr. 12 — Chr. I Mauergasse 7 — J. Belfamer, Marktitr. 8 — E. Ida Bleichtr. 17 — M. Schwemmer, Bleichtr. 25 — Dr. Kitr Verlanger Wielichte. Reimund, Bleichftr. 42.

Der Berfauf findet ftatt am Montag, ben 9. Din bis Greitag, ben 18. Oftober, und gwar für bi timgen mit den Anfangsbuchftaben:

Montag, 9. Oft., borm. 8-10 " 11-1 B nadm. 21/2-41/2 C-D " " * 51/2-71/2 10 porm. 8-10 Dienstag, 10. Oft., 11-1 G nachm. 21/2-41/2 H ** ** " 51/2-71/2 3 borm. 8-10 Mittwody, 11. Oft., K " 11-1 L nadm. 21/2-41/2 M " 51/2-71/4 N 0-P Donnerstag, 12. Cept., vorm. 8-10 " 11-1 Q-R " nadm. 21/4-41/2 S-Schy " " 51/1-71/1 Se_Ssy " 8-10 St-Sz Freitag, 13. Cept. borm, 11-1 T-Z " " "

Greitag nachmittag, ben 18. Oftober, tonnen beinwohner, die aus besonderen Grinden vorber bierin ber Lage maren, gegen Abidmitt 6 ber Rolonialmarentinen miftebenben Buder, in den ihnen gugewiesenen ftellen abbolen.

Der Aundenschein und die Brotandweisfarte ind fäufern vorzuseigen, damit fie feltstellen fonnen, ob der in ber Bertaufstielle liberhaupt und mabrend ber bem Tagesseit faufberechtigt ift.

Wiesbaben, ben 6. Oftober 1916.

Der Magifira

Anmeldung von Fahrradbereifungt

Gemaß ber Beidlagnabme-Berfügung über Sabri muffen bleienigen Deden und Mantel, welche noch nicht a Cammelftelle abgeliefert worben find

bis jum 15. Oftober be. 38. angemeldet werden, wibrigenfalls ber Inhaber ober Belle

ftrafbar macht. Musgenommen find nur die Sabrradbereifungen vo beren Benutung nach ben Bestimmungen neuerbings

Anmelbeformulare find su erhalten und abguliefett lich von ber Boligei genehmigt ift.

Sammelftelle, Allte Artillerie-Rafers

Der Resitte

Wiesbaden, ben 8. Oftober 1916.

Befanntmadung.

Das su einer Erbmasse gehörige Grundstüd Der 13 au Biesbaden wird hiermit einem öffentliche bot an dem Odoftsbietenden ansgesetzt, desten Bedinnt dem unterzeichneten Bevolkmäditigten der Erben erfort auf dessen Phiro. Abei ust a he 17, au erfort der Auf eine Phiro. Abei ust a he 17, au erfort Das Grund eine ist. Das daus enthält sieden Jim Mark Solvon geläckt. Das daus enthält sieden Jim int min kleindewodnen eingerichtet. Beach innerer Besichtigung wende man sich an bei zeichneten.

seldmeten.

Juftistat Dt. Othal Biesbaden, im Oftober 1916.